

J

Programm

der

Aargauischen Kantonschule

für das

Schuljahr 1899/1900.

Ausgegeben

von dem gegenwärtigen Rektor der Kantonschule

Dr. Aug. Tuchschnid, Prof.

Inhalt:

- I. Ankündigung der Schlußrepetitorien und Aufnahmprüfungen.
- II. Zusammenstellung der wichtigsten reglementarischen etc. Bestimmungen.
- III. Schulnachrichten.
- IV. Bericht über den Unterricht.
- V. Sammlungen der Schule.
- VI. Verzeichnis der an der Anstalt gebräuchlichen Lehrmittel.
- VII. Beilage: Über einen römischen Landweg am Walensee. III. Richtigstellungen und Ergänzungen. Von Prof. Dr. Winteler.

AARAU, 1900.

Buchdruckerei H. R. Sauerländer & Co.

Stoffbuch

Argovische Kantonsschule



Schuljahr 1899/1900

Dr. Aug. Fuchs, Prof.

Inhalt

- I. Einleitung
- II. Die Aufgaben der Kantonsschule
- III. Die Organisation der Kantonsschule
- IV. Die Unterrichtsgegenstände
- V. Die Lehrpläne
- VI. Die Prüfungen
- VII. Die Verwaltung der Kantonsschule
- VIII. Die Beziehungen der Kantonsschule zu den anderen Bildungseinrichtungen
- IX. Die Kosten der Kantonsschule
- X. Die Zukunft der Kantonsschule

ARGAU 1900

I. Ankündigung der Schlussrepetitorien und Aufnahmeprüfungen.

Die Schluß-Repetitorien finden nach dem gewöhnlichen Stundenplan den 4., 5. und 6. April statt.

Die Arbeiten der Schüler aus dem Kunst- und technischen Zeichnen sind vom 4. bis 8. April in den Zeichnungslokalen ausgestellt.

Die öffentliche Schluß-Censur wird Samstag den 7. April, vormittags 9 Uhr, in der Aula abgehalten. An derselben werden zugleich die Promotionen sowie die Ergebnisse der Maturitätsprüfung am Gymnasium und der Diplomprüfung an der Handelsabteilung bekannt gemacht.

Die Ferien dauern bis und mit dem 28. April.

Aufnahmeprüfung: Montag und Dienstag den 9. und 10. April.

Eröffnung des neuen Jahreskurses: Montag den 30. April, nachmittags 2 Uhr, in der Aula.

II. Zusammenstellung der wichtigsten reglementarischen etc. Bestimmungen.

1. Aufnahme.

Der Eintritt neuer Schüler findet nach Ablegung einer Aufnahmeprüfung in der Regel im Frühjahr statt. Ausnahmsweise werden Schüler auch im Laufe des Schuljahres aufgenommen, jedoch nur zu Beginn eines Quartals.

Zum Eintritt in die erste Klasse der Kantonschule ist in der Regel das zurückgelegte 15. Altersjahr erforderlich. An Vorkenntnissen werden für Gymnasium und technische Abteilung so viel verlangt, wie sie eine vollständige Bezirksschule oder eine andere entsprechende Anstalt vermittelt. In die Handelsabteilung können begabte und fleißige Schüler und Schülerinnen ausnahmsweise nach Absolvierung der drei ersten Klassen einer Bezirksschule übertreten. Regel soll auch hier der Übertritt aus der 4. Klasse der Bezirksschule sein.

Im Besondern wird von den Kandidaten für die 1. Klasse des Gymnasiums und die 1. Klasse der technischen Abteilung gefordert:

Im **Deutschen**: Kenntnis der Wort- und Satzlehre, Sicherheit im Analysieren, Fähigkeit, ein innerhalb des Anschauungskreises der Schüler liegendes Thema aus der erzählenden oder beschreibenden Gattung in gehöriger Gedankenfolge und sprachrichtig, vor allem mit Beobachtung der Rechtschreibung und Interpunktion schriftlich zu bearbeiten.

Im **Französischen**: Richtiges Lesen, Kenntnis der Formenlehre und der allgemeinen syntaktischen Regeln, nebst Fähigkeit, ein leichtes französisches Diktat ohne häufige Verstöße gegen die Orthographie niederzuschreiben und ebenso kurze Sätze ins Französische zu übersetzen.

In der **Mathematik**: Fertigkeit im Rechnen mit gemeinen und Dezimalbrüchen, Kenntnis der Proportionen und des Drei- und Vielsatzes. Die vier ersten Operationen mit Monomen, Polynomen und algebraischen Brüchen. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. — Planimetrie, inbegriffen Kreislehre und Flächenberechnung.

In der **Geographie**: Sicherheit in den geographischen Grundbegriffen, Kenntnis der Erdoberfläche und der einzelnen Erdteile in ihren Hauptabteilungen, vor allem Europas, nebst Fähigkeit, den Umriss von Europa und die wichtigsten geographischen Gebiete dieses Erdteils ohne Hilfsmittel zu zeichnen. — Spezielle Kenntnis der Schweizer-Geographie.

In **Geschichte**: a. Eine dem Alter angemessene Kenntnis der vaterländischen Geschichte; b. Kenntnis der wichtigsten Weltbegebenheiten und historischen Persönlichkeiten.

In der **Naturgeschichte**: Fähigkeit, vorgelegte phanerogamische Pflanzen, Wirbeltiere, Gliedertiere und häufige Minerale nach ihren äußern Merkmalen vollständig und richtig zu beschreiben. Elementar-Kennntnis der wichtigsten Naturerscheinungen.

Dazu für die in die I. Klasse des Gymnasiums Eintretenden:

Im **Latein**: Kenntnis der Formenlehre und der wichtigsten Lehren der Syntax und der üblichen Konstruktionsweisen. Befähigung, leichtere Stücke aus Corn. Nepos oder Cæsar und leichtere zusammengesetzte Sätze aus dem Deutschen zu übertragen.

Im **Griechischen**: Bekanntschaft mit der attischen Formenlehre, nebst Fähigkeit, leichtere Stücke aus einer griechischen Chrestomathie ins Deutsche und kleinere deutsche Sätze ins Griechische zu übertragen.

Die Bestimmung, nach welcher begabte und fleißige Schüler und Schülerinnen nach Absolvierung der 3. Bezirksschulklasse in die 1. Klasse der Handelsabteilung aufgenommen werden können, ist eine provisorische. Demgemäß sind auch die Aufnahmebedingungen für diese Abteilung als provisorische zu betrachten. Es wird verlangt:

Im **Deutschen**: Fertigkeit im ausdrucksvollen Lesen und Nacherzählen des Gelesenen. Fähigkeit, Lesestücke erzählenden, beschreibenden und historischen Inhalts, sowie epische und lyrische Gedichte zu erklären. Kenntnis der Wort- und Satzlehre. Satzanalyse und Interpunktionslehre. Fertigkeit ein im Gesichtskreis des Schülers liegendes Thema der erzählenden oder beschreibenden Gattung richtig zu bearbeiten.

Im **Französischen**: Fertigkeit im richtigen Lesen. Kenntnis der Formenlehre bis und mit den gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben. Befähigung, leichtere Lesestücke erzählenden oder beschreibenden Inhalts aus dem Französischen ins Deutsche und einfache deutsche Sätze ins Französische zu übertragen.

In der **Mathematik**: Fertigkeit im Rechnen mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Zins-, Dreisatz- und Schlußrechnungen. Verhältnisse und Proportionen mit Anwendung auf Teilungs-, Gesellschafts-, Prozent- und Mischungsrechnungen. Kenntnis der wichtigsten ausländischen Münzen, Maße und Gewichte. Bildung des Quadrates einer Zahl und Ausziehung der Quadratwurzel. Fertigkeit im Kopfrechnen. Übung in exakter und übersichtlicher Darstellung bei schriftlicher Lösung von Rechnungsaufgaben. — Kenntnis der geometrischen Formenlehre. Geometrische Berechnungen.

In der **Geographie**: Sicherheit in den geographischen Grundbegriffen. Gründliche Kenntnis der Schweizergeographie. Die gegenseitige Lage der verschiedenen Erdteile. Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung der Nachbarländer der Schweiz.

In der **Geschichte**: Überblick über die wichtigsten Begebenheiten der vaterländischen Geschichte mit Einschluß der Verfassungskunde. Kenntnis einiger Ereignisse aus der allgemeinen Geschichte. —

2. Schulgeld.

Das Schulgeld ist für die Schüler aller Klassen auf Fr. 20 pro Jahr festgesetzt und wird halbjährlich vorausbezahlt. Vom Schulgeld sind infolge besonderer Vertragsbestimmungen befreit an allen Abteilungen die Söhne der Bürger und steuerpflichtigen Einwohner der Gemeinde Aarau und die Stipendiaten, an der technischen Abteilung und an der Handelsschule außerdem die Söhne aargauischer Kantonsbürger.

Schüler, welche im chemischen Laboratorium arbeiten, haben überdies für die Benützung und den Gebrauch chemischer Utensilien halbjährlich eine Entschädigung von 10 Franken zu entrichten. Dieselbe Taxe haben die Schüler zu bezahlen, welche das physikalische Praktikum besuchen. —

Für den Instrumentalunterricht ist ebenfalls ein besonderes Schulgeld zu bezahlen. Dasselbe beträgt per Semester: a. Für das Klavier Fr. 25; b. für die übrigen Instrumente Fr. 20. Unbemittelten Schülern kann dasselbe von der Erziehungsdirektion ganz oder teilweise erlassen werden.

3. Stipendien.

Alljährlich werden an würdige und dürftige Schüler aller Abteilungen allgemeine und besondere Stipendien im Gesamtbetrage von zirka Fr. 3500 verteilt. Nicht inbegriffen sind in dieser Summe die Stipendien, welche katholische Zöglinge genießen, die sich dem Studium der Theologie widmen wollen.

4. Fakultative Fächer.

1. An allen Abteilungen für die beiden untern Klassen: Religion.
2. Am Gymnasium und an der technischen Abteilung: Stenographie, Gesang für die 4. Klassen.
3. An der Handelsabteilung: Gesang, Zeichnen, Italienisch und Spanisch.
4. Am Gymnasium:
 - a) Griechisch. Die davon befreiten Schüler sind zum Besuch des englischen und italienischen Unterrichtes verpflichtet.
 - b) Englisch und Hebräisch für die griechisch lernenden Schüler.
 - c) Analytische Chemie und chemisches Praktikum (Laboratorium), militärische Übungen (in der 4. Klasse).
5. An der technischen Abteilung: Englisch oder Italienisch, analytische Chemie und chemisches Praktikum (Laboratorium), physikalisches Praktikum, Feldmessungen, militärische Übungen (in der 4. Klasse).

Der Besuch der fakultativen Fächer hängt von der Erlaubnis der Lehrerversammlung ab. Schüler, welche zum Besuch eines für sie fakultativen Faches zugelassen sind, dürfen daselbe im Laufe eines Semesters nicht aufgeben, es sei denn, daß zwingende Gründe vorliegen.

5. Dispensationen.

Es können dispensiert werden:

- a) Von den Stunden nach 4 Uhr, falls diese Stunden Hilfsfächer betreffen, diejenigen Schüler, welche über $\frac{1}{2}$ Stunde von Aarau entfernt wohnen und beim Rektorate ein bezügliches Gesuch einreichen.
- b) Vom Turnen, den Militärübungen oder andern Fächern aus Gründen der Gesundheit oder eines körperlichen Gebrechens diejenigen Schüler, deren Väter ein bezügliches Gesuch vorlegen.

Zur Begutachtung von Dispensationsgesuchen, die aus Gründen der Gesundheit oder wegen körperlicher Gebrechen gestellt werden, sind zwei Schulärzte bestellt. Nur auf Grund eines von diesen beiden Schulärzten abgegebenen Gutachtens soll in den unter b vorgesehenen Fällen Dispensation beantragt und ausgesprochen werden.

Die von den Vätern oder deren Stellvertretern ausgestellten Gesuche sind dem Rektorate einzureichen, das sie den Schulärzten zur Begutachtung vorlegt.

6. Versäumnisse.

Ohne dringende Gründe darf keine Lehrstunde versäumt werden.

Für Aussetzen einer einzelnen Stunde ist jeweilen die Erlaubnis des betreffenden Lehrers, für längere Versäumnisse die des Rektors einzuholen.

In Fällen, wo die Erlaubnis nicht vorher nachgesucht werden kann, haben die Schüler eine von den Eltern oder Kostgebern ausgestellte, mit der Unterschrift des Klassenlehrers versehene Entschuldigung in der nächsten Unterrichtsstunde vorzulegen.

Dauert die Verhinderung wegen Krankheit oder aus andern Gründen länger als acht Tage, so ist die schriftliche Entschuldigung beförderlichst an den Rektor zu schicken, der sie alsdann den Lehrern zur Kenntnis bringt.

7. Kostorte.

Schüler, welche nicht bei ihren Eltern oder Verwandten wohnen, haben bezüglich der Wahl des Kostortes oder bei Änderung deselben die Genehmigung der Lehrerversammlung einzuholen. Eine Trennung von Logis und Pension ist nicht gestattet.

Ebenso können Schüler von der Lehrerversammlung zum Verlassen ihres bisherigen Kostortes angehalten werden.

Eltern, welche über angemessene Wohnungen für ihre Söhne Auskunft wünschen, können diese jederzeit beim Rektor erhalten.

Anmeldungen für das Kantonschülerhaus sind direkt an den Vorsteher deselben, Herrn Prof. Rey zu richten. Per Jahr bezahlen daselbst: a) Stipendiaten Fr. 450; b) Schüler, deren Eltern Kantonsangehörige sind oder im Kanton wohnen: Fr. 500; c) Auswärtige Schüler: Fr. 600.

8. Wirtschaftsbesuch.

Den Schülern der I. Klasse aller Abteilungen ist der Besuch der Wirtschaften, außer in Begleit ihrer Eltern oder deren Stellvertreter, untersagt.

Den Schülern der höheren Klassen ist der Besuch mehrerer, beim Beginn des Schuljahres von der Lehrerversammlung zu bezeichnenden Lokale gestattet unter folgenden Bedingungen:

- a) Daß sie die letztern nicht vor abends 6 Uhr aufsuchen und nicht nach 10 Uhr verlassen.
- b) Daß sie sich nicht in abgeschlossene, vom übrigen Publikum nicht benutzte Räumlichkeiten zurückziehen.
- c) Daß sie das Kartenspiel meiden.

Schülern, welche mehrmals wegen Übertretung dieser Vorschrift straffällig geworden sind, wird jeder Wirtschaftsbesuch verboten.

9. Austritt.

Schüler, welche vor Vollendung des vollständigen Schulkurses auszutreten wünschen, haben ihren Austritt beim Rektor anzumelden und die schriftliche Einwilligung der Eltern beizubringen. In der Regel wird der Austritt nur auf Ende eines Quartals gewährt. Wer ohne zwingende Gründe die Schule vorher verläßt, erhält kein Abgangszeugnis. Der Anspruch auf ein solches geht auch verloren, wenn der Schüler die Schule ohne förmliche Entlassung verläßt.

III. Schulnachrichten.

1. Aufsichtsbehörde.

a) Die *Inspektorenkonferenz* ist folgendermaßen zusammengesetzt:

Erziehungsdirektor: Herr Dr. Käppeli, Regierungsrat.

Inspektoren: Herr Graf, Pfarrer in Aarau, für Latein, Griechisch, Hebräisch und Religion.

„ Dr. Herzog, Kantonsbibliothekar in Aarau, für Geschichte.

„ Dr. Landolt, Chemiker, Zofingen, für Naturgeschichte, Physik und Chemie.

„ Ryffel, Musikdirektor in Wettingen, für Gesang, Instrumentalmusik, Kalligraphie und Stenographie.

„ Dr. G. Schneider, Fürsprech in Aarau, für Deutsch, sowie Handels- und Wechselrecht.

„ Dr. Stähelin in Aarau, für Französisch, Englisch und Turnen.

„ Zehnder, Kantonsingenieur in Aarau, für Mathematik und Zeichnen.

„ Erne-Leblanc, Kaufmann in Aarau, für die Handelsschule.

„ Schürch, Kaufmann in Aarau, für die Handelsschule und außerdem für Italienisch an den andern Abteilungen.

„ Zweifel, Kaufmann in Lenzburg und Malaga, für die Handelsschule und außerdem für Geographie an den andern Abteilungen, sowie für die militärischen Übungen.

b) *Kommission für die Maturitätsprüfung am Gymnasium:*

Herr Erziehungsrat Villiger, Fürsprech in Lenzburg.

„ Suter, Rektor in Aarau.

„ Holliger, Seminarlehrer in Wettingen.

e) *Kommission für die Maturitätsprüfung an der technischen Abteilung:*

Herr Erziehungsrat Niggli, Rektor in Zofingen.

„ Dr. Landolt, Chemiker in Zofingen.

„ Dr. Stähelin, in Aarau.

d) *Kommission für die Diplomprüfung an der Handelsschule:*

Herr Erziehungsrat Niggli, Rektor in Zofingen.

„ Erne-Leblanc, Kaufmann in Aarau.

„ Steiner-Nussbaum, Fabrikant in Birrwyl.

2. Lehrerschaft.

Im abgelaufenen Schuljahre waren die Unterrichtsfächer folgendermaßen unter die Lehrkräfte verteilt:

a) Hauptlehrer:

Herr Dr. Bähler (1876*): Geschichte an der technischen und an der Handels-Abteilung und Deutsch in den beiden untern Klassen der technischen Abteilung.

„ Caminada (1896): Französisch und Italienisch an der Handelsabteilung, sowie Italienisch in den beiden untern Klassen der technischen Abteilung.

„ Dr. Dill (1899): Geographie an allen Abteilungen.

„ Dr. Fröhlich (1876): Latein in den drei obern Klassen des Gymnasiums.

„ Dr. Ganter (1887): Mathematik in den drei obern Klassen der technischen Abteilung sowie am Gymnasium.

„ Dr. Gessner (1891): Griechisch in den drei obern Klassen des Gymnasiums und Latein in der ersten Klasse.

„ Herzog (1898): Deutsch am Gymnasium, in Klasse zwei und drei der Handelsschule sowie in den beiden obern Klassen der technischen Abteilung.

„ Dr. Hunziker (1859): Französisch am Gymnasium und in den beiden obern Klassen der technischen Abteilung.

„ Kürschner (1896): Kaufmännisches Rechnen (2. und 3. Klasse), Buchhaltung und Kontor, Handels- und Volkswirtschaftslehre, Deutsch in der ersten Klasse, deutsche Korrespondenz und Warenkunde an der Handelsabteilung.

„ Dr. Liechti (1873): Chemie an allen Abteilungen.

„ Dr. Mühlberg, Prorektor (1866): Naturgeschichte am Gymnasium und an der technischen Abteilung, sowie Algebra in der 1. Klasse des Gymnasiums.

„ Dr. Otti (1898): Mathematik (1. Kl.), Darstellende Geometrie (3. u. 4. Kl.), Technisches Zeichnen (in allen Klassen) und Feldmessen (3. Kl.) an der technischen Abteilung; Algebra (1. u. 2. Kl.) und kaufmännisches Rechnen (1. Kl.) an der Handelsabteilung.

* Jahr der Anstellung an der Kantonsschule.

- Herr Rennhart, Aktuar (1884): Englisch an allen Abteilungen; Italienisch in der 3. technischen Klasse.
- „ Rey (1895): Italienisch am Gymnasium, Französisch in den beiden ersten Klassen der technischen Abteilung und Spanisch an der Handelsabteilung.
- „ Dr. Tuchschnid, Rektor (1882): Physik an allen Abteilungen.
- „ Dr. Winteler (1884): Geschichte am Gymnasium; Griechisch in der ersten Klasse.

b) Hilfslehrer:

- Herr Birchmeier (1898): Kunstzeichnen.
- „ Burgmeier (1867): Gesang.
- „ Herzog (1898): Religionsunterricht.
- „ Heuberger, Oberrichter (1896): Handels- und Wechselrecht.
- „ Rödelberger (1890): Musik.
- „ Wäffler (1877): Turnen.
- „ Wernly, Pfarrer (1881): Hebräisch.
- „ Zimmermann (1891): Schönschreiben und Stenographie.

Die Instruktion des Kadettenkorps besorgten die Herren Hauptmann Hassler, Hauptmann Rohr und Hauptmann Zschokke.

3. Schüler.

Die mit * bezeichneten Schüler sind vor Schluß des Schuljahres ausgetreten.

Die Zahlen bezeichnen Monat und Jahr der Geburt.

Es ist der Wohnort angegeben.

A. Gymnasium.

I. Klasse.

1. Abt, Roman, Brugg	1. 1883	10. Kläsi, Jakob, Luchsingen (Kt. Glarus)	5. 1883
2. Brosy, Hermann, Aarau	6. 83	11. Laager, Fritz, Schöffland	5. 83
3. * Fischer, Eduard, Zofingen	2. 83	12. * Lüthy, Ferdinand, Schöffland	7. 83
4. Frey, Walter, Rietheim	11. 82	13. Marbach, Walter, Olten	12. 82
5. Fricker, Fritz, Hirschthal	7. 83	14. Rychner, Fritz, Aarau	6. 83
6. Hartmann, Eugen, Aarau	7. 84	15. Steiner, August, Willisau (Luzern)	6. 83
7. Hauenstein, Hans, Zurzach	8. 83	16. Suter, Arthur, Zofingen	4. 83
8. Hintermann, Hermann, Beinwyl a./See	5. 83	17. Suter, Fritz, Muri	1. 84
9. Kieser, Robert, Aarau	7. 83	18. Wildi, Amadée, Aarau	7. 83

II. Klasse.

1. Amsler, Cäsar, Schinznach-Bad	4. 1881	6. Glarner, Paul, Linthal	6. 1882
2. Bally, Walter, Aarau	11. 82	7. Groß, Paul, Rietheim	9. 82
3. Brunner, Fritz, Rheinfelden	9. 81	8. Häberli, Hans, Olten	1. 83
4. * Eichhorn, Hans, Heilbronn	6. 80	9. Hagnauer, Walter, Aarau	12. 81
5. Frey, Ernst, Aarau	10. 82	10. Haller, Paul, Rein	7. 82

II. Klasse.

11. Heuberger, Emil, Ober-Kulm	3.	1881	17. Rohr, Hans, Brugg	6.	1882
12. Heuberger, Karl, Aarau	10.	82	18. Stoll, Otto, Mellingen	5.	83
13. Hörler, Emil, Teufen	10.	82	19. Theiler, Alfred, Frick	6.	82
14. Hümbelin, Arthur, Mellingen	9.	81	20. Thom, Viktor, Aarau	12.	82
15. Moll, Oskar, Winznau	11.	82	21. Winteler, Paul, Aarau	1.	82
16. Pache, Georg, Lavey les Bains	10.	82			

III. Klasse.

1. Bally, Eduard, Schönenwerd	10.	1881	10. Keller, Eugen, Aarau	3.	1881
2. Billo, Fritz, Aarau	3.	81	11. Kutschera, Alfred, Aarau	2.	81
3. Bollag, Sigmund, Oberendingen	11.	80	12. Meyer, Fritz, Baden	9.	81
4. Burgmeier, Max, Aarau	1.	81	13. Müller, Max, Wohlen	5.	81
5. Dinner, Fritz, Glarus	12.	81	14. Ohl, Eugen, Zofingen	4.	81
6. Ernst, August, Aarau	11.	80	15. Sauerländer, Remigius, Aarau	4.	82
7. Evard, Alexander, Le Locle	12.	81	16. Tröndle, Arthur, Möhlin	7.	81
8. Gersbach, Fritz, Rheinfelden	7.	81	17. Wettler, Gustav, Aarau	7.	81
9. Helfer, Désiré, Kulm	6.	81	18. Wüst, Hermann, Oberentfelden	11.	81

IV. Klasse.

1. Attenhofer, Karl, Zurzach	2.	1880	11. Müller, Emil, Zofingen	1.	1880
2. Bühler, Arthur, Zurzach	7.	80	12. Müller, Walter, Wohlen	3.	80
3. Businger, Joseph, Sulz	4.	80	13. Ringier, Hans, Aarau	10.	80
4. Fahrländer, Hermann, Aarau	12.	79	14. Siegfried, Albrecht, Zofingen	2.	80
5. Fehlmann, Heinrich, Aarau	4.	80	15. Stiner, Otto, Unterentfelden	5.	80
6. Frey, Adolf, Zurzach	9.	80	16. Suter, Eugen, Kölliken	5.	80
7. v. Greyerz, Hans, Lenzburg	12.	79	17. Wildi, Eugen, Reinach	9.	81
8. Haller, Adolf, Rein	7.	80	18. Wildi, Rudolf, Aarau	10.	80
9. Juchler, Karl, Herisau	4.	80	19. Zürcher, Paul, Aarau	8.	80
10. Meyer, Karl, Baden	1.	81			

B. Technische Abteilung.**I. Klasse.**

1. Burger, Alfred, Ruppertschwyl	6.	1883	12. Meyer, Otto, Rom	8.	1882
2. Donini, Camillo, Lugano	1.	82	13. Meissner, Ernst, Zofingen	9.	83
3. Egloff, Walter, Teuffelen	6.	82	14. Müller, Hugo, Wohlen	6.	83
4. Eich, Fritz, Lenzburg	10.	83	15. Schwarz, Werner, Zofingen	8.	83
5. Golliez, Georg, Murten	5.	83	16. Suter, Roman, Legnano (Mailand)	3.	83
6. Helfenstein, Max, Luzern	4.	83	17. Trautweiler, Alexis, Strassburg	4.	83
7. Hofer, Hans, Aarau	6.	83	18. Tröndle, Oskar, Möhlin	1.	83
8. Hünerwadel, Werner, Lenzburg	7.	83	19. Wetter, Gustav, Bremgarten	12.	82
9. Hüsey, Paul, Luino (Creva)	6.	84	20. Wildi, Hugo, Zofingen	8.	83
10. Kundert, David, Mitlödi (Glarus)	7.	83	21. Wyss, Johann, Elm (Glarus)	2.	84
11. Lüscher, Otto, Holziken	10.	83			

II. Klasse.

1. Attenhofer, Heinrich, Zurzach	11. 1881	16. Holliger, Max, Zofingen	2. 1882
2. Bader, Arnold, Bremgarten	8. 82	17. Hünenwadel, Eduard, Lenzburg	4. 83
3. Bechstein, Robert, Aarau	5. 81	18. Isler, Hugo, Aarau	11. 82
4. Bertschi, Hektor, Dürrenäsch	8. 82	19. Keser, Karl, Schupfart	9. 81
5. Bertschinger, Otto, Aarau	7. 82	20. Lüscher, Hans, Zofingen	7. 82
6. Bohnenblust, Julius, Neapel	9. 82	21. Moser, Louis, Leuggern	5. 82
7. Bossart, Jakob, Buchs	10. 82	22. Schmid, Jakob, Aarau	9. 80
8. Brunner, Joseph, Baden	6. 81	23. Schmidt, Max, Aarau	11. 81
9. Fehlmann, Hans, Aarau	9. 82	24. Schmidt, Viktor, Baden	10. 81
10. Fischer, Max, Lenzburg	3. 82	25. Tobler, Fritz, Lenzburg	8. 82
11. Frölich, Hans, Brugg	4. 82	26. Wildi, Hans, Zofingen	4. 82
12. Frutiger, Fritz, Oberhofen (Bern)	1. 81	27. Wildi, Max, Aarau	2. 82
13. Gamper, Hermann, Aarau	3. 82	28. *Zschokke, Heinrich, München	9. 81
14. Hartmann, Adolf, Schinznach	1. 82	29. Zipser, Paul, Baden	3. 82
15. Herzog, Hans, Aarau	10. 82		

III. Klasse.

1. *Amsler, Hans, Schinznach	9. 1881	4. Meier, Siegfried, Leibstatt	11. 1880
2. Ankersmit, Samuel, Deventer (Holland)	5. 80	5. *Reimann, Karl, Aarburg	8. 81
3. Jiménez, Emilio, Malaga (Spanien)	5. 82	6. Siegfried, Werner, Aarau	4. 81
		7. *v. Arx, Eugen, Olten	2. 81

IV. Klasse.

1. Bader, Walter, Bremgarten	5. 1880	8. Perusset, Adolf, Baulmes (Vaud)	1. 1880
2. Brunnhofer, August, Aarau	3. 80	9. Remund, Adolf, Lenzburg	8. 80
3. Christen, Gottlieb, Suhr	11. 79	10. Senn, Hans, Aarau	9. 79
4. Ganzoni, Zaccaria, Celerina (Graubünden)	4. 79	11. Senn, Max, Zofingen	7. 80
5. Hauer, Georg, Safenwyl	9. 80	12. Suter, Moritz, Lyon	10. 79
6. Merz, Adolf, Menziken	1. 80	13. v. Arx, Arnold, Olten	12. 79
7. Muth, Werner, Schönenwerd	3. 81	14. Zollikofer, Arnold, Frankfurt	6. 80
		15. Zschokke, Alfred, München	7. 79

C. Handelsabteilung.

I. Klasse.

1. Basler, Elisabeth, Aarau	2. 1883	15. Hunziker, Anna, Aarau	10. 1883
2. *Baumann, Martha, Seon	8. 84	16. Keller, Anna, Aarau	6. 83
3. Brack, Alfred, Aarau	5. 83	17. Lehner, Gertrud, Baden	8. 82
4. Burgmeier, Hans, Aarau	4. 82	18. *Maurer, Emil, Aarau	2. 83
5. Buser, Walter, N.-Erlinsbach (Solith.)	9. 82	19. Merz, Max, Mailand	9. 83
6. Döbeli, Max, Fahrwangen	3. 83	20. Roth, Hugo, Aarau	1. 84
7. Fäs, Emil, Aarau	8. 84	21. *Stähelin, Paul, Aarau	12. 84
8. Fricker, August, Aarau	9. 83	22. v. Arx, Ernst, Olten	4. 83
9. Fricker, Hans, Hunzenschwyl	6. 82	23. Villiger, Helene, Schönenwerd	6. 84
10. Gautschi, Hermann, Aarau	2. 84	24. Wernli, Rosa, Aarau	4. 83
11. Hauser, Ida, Brugg	12. 83	25. Wespi, Fritz, Aarau	1. 84
12. Heuberger, Rudolf, Aarau	9. 83	26. Wildi, Elsa, Aarau	5. 84
13. Hoffmann, Paul, Aarau	7. 84	27. Wildi, Berthold, Reinach	8. 83
14. Hostettler, Hermann, Aarau	9. 84	28. Wildi, Karl, Huttwyl	3. 85

II. Klasse.

1. Abt, Alfred, Villmergen	3. 1883	10. Schneider, Ida, Suhr	8. 1883
2. Geiger, Ida, Brugg	7. 83	11. Siebenmann, Otto, Aarau	5. 83
3. Gloor, Mina, Birrwyl	3. 83	12. Stöckli, Heinrich, Wohlen	3. 82
4. Härry, Rosa, Aarau	7. 82	13. Strebhel, Anna, Muri	12. 81
5. Henz, Hermann, Aarau	12. 81	14. Suter, Rosa, Schneisingen	6. 82
6. Hintz, Alice, Aarau	5. 83	15. Walder, Martha, Aarau	6. 82
7. Lüthy, Richard, Schöffland	4. 82	16. Wullschleger, Marie, Gränichen	1. 83
8. Meyer, Georg, Wohlen	7. 83	17. Zschokke, Helène, Aarau	7. 82
9. Merz, Guido, Niedergösgen	1. 84	18. Zulauf, Albert, Pfäfers	7. 83

III. Klasse.

1. Dietschy, Eduard, Aarburg	3. 1881	4. Holliger, Cécile, Aarau	5. 1882
2. Fischer, Ernst, Schafisheim	2. 82	5. Müller Oskar, Laufenburg	12. 79
3. Graf, Max, Aarau	1. 81	6. Siebenmann, Mina, Aarau	2. 82

Zusammenstellung.

	I. Klasse.	II. Klasse.	III. Klasse.	IV. Klasse.	Total.	1898/99.
Gymnasium	18	21	18	19	76 Schüler	71
Techn. Abteilung	21	29	7	15	72 „	75
Handelschule	28	18	6		52 „	46
					Frequenz 200 „	192

Im Laufe des Schuljahres sind ausgetreten 27 Schüler, wovon 15 Abiturienten der technischen Abteilung.

Verteilung der Schüler nach

	Heimatort			Wohnort			Konfession			Total
	Aargauer	aus andern Kantonen	Ausländer	Aarau	im übrigen Kanton	ausserhalb d. Kantons	Reformierte	Katholiken	Israeliten	
Gymnasium	53	20	3	25	40	11	59	15	2	76
Techn. Abteilung	47	22	3	12	38	22	55	17	—	72
Handelschule	42	10	—	24	21	7	41	11	—	52
	142	52	6	61	99	40	155	43	2	200

Von den Schülern des Gymnasiums lernten in der

I. Klasse	Griechisch	7	Schüler,	Englisch und Italienisch	11	Schüler.
II.	„	6	„	„	14	„
III.	„	3	„	„	6	„
IV.	„	5	„	„	11	„
		21	Schüler.		42	Schüler.

Da die Bestimmung, daß Englisch und Italienisch zusammen den Ersatz für das Griechische bilden, nach Einführung des neuen Lehrplanes (Frühling 1898) nicht rückwirkend gemacht werden konnte und Schüler, welche in eine obere Klasse eintreten, nicht wohl verhalten werden können, eine der beiden Sprachen nachzuarbeiten, wenn sie in der vorhergegangenen Anstalt nicht verlangt war, so gibt es einzelne Schüler, welche als Ersatz für das Griechische nur Englisch oder Italienisch nehmen. Ihre Zahl betrug im letzten Jahr für Englisch 7, für Italienisch 6.

Von den Griechisch lernenden Schülern besuchten den fakultativen Unterricht im Englischen 11 Schüler.

Hebräisch lernte 1 Schüler der dritten und 1 Schüler der vierten Klasse.

Die Gelegenheit Spanisch zu lernen benutzten 4 Gymnasiasten der vierten Klasse und 2 Schüler der ersten Klasse der techn. Abteilung.

Von den Schülern der technischen Abteilung lernten in der

I. Klasse	nur Englisch	10,	nur Italienisch	1,	beide Sprachen	10	Schüler.
II.	"	"	"	12,	"	"	6, " " 11 "
III.	"	"	"	4,	"	"	—, " " 3 "
				26	Schüler.		7 Schüler. 24 Schüler.

An der Handelsabteilung wurde das Spanische im Sommersemester von 5, im Wintersemester von 3 Schülern besucht. 2 Schüler, welche zum 1. Kurs gehört hatten, gaben wegen zu starker Belastung die Sprache nach Ablauf des 1. Semesters auf.

Den fakultativen Unterricht im Italienischen nahmen im Sommer 39, im Winter noch 27 Handelschüler. Drei Fremdsprachen nebeneinander bilden eben für viele eine zu starke Belastung, so daß sie, oft auf Veranlassung der Lehrerschaft, die fakultative Sprache nach einem halben Jahre aufgeben müssen.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres bestanden 8 Gymnasiasten die Maturitätsprüfung:

1. Fricker, Hans, von Aarau (studiert Jurisprudenz).
2. Furter, Albert, von Dottikon (studiert Jurisprudenz).
3. Graf, Ernst, von Winterthur, in Aarau (studiert Jurisprudenz).
4. Hunziker, Otto, von Aarau (studiert Jurisprudenz).
5. Keller, Paul, von Felben (Thurgau), in Lenzburg (studiert Chemie).
6. Vogt, Alfred, von Menziken (studiert Medizin).
7. Walser, Ernst, von Schönenwerd, in Wohlen (studiert nicht).
8. Wildi, Emil, von Linn (studiert Jurisprudenz).

Wegen Erkrankung konnte, Rohr, Eugen, von Brugg, an der Prüfung leider nicht teilnehmen.

In diesem Frühling beträgt die Zahl der Gymnasialabiturienten 19.

An der Handelsabteilung wurden diplomiert:

1. Bolliger, Hans, von Aarau.
2. Haberstick, Martha, von Ober-Entfelden.

3. Näf, Lina, von Aarburg.

4. Müller, Otto, von Safenwyl.

Alle 4 haben bald nach der Prüfung befriedigende Stellung gefunden.

Das Maturitätszeugnis an der technischen Abteilung erwarben sich letzten Herbst von 15 Kandidaten 14:

1. Bader, Walter, von Brittnau (Eidg. Polytechnikum, Chem. Abtlg.).
2. Brunnhofer, August, von Aarau (" " Ingenieurabtlg.).
3. Christen, Gottlieb, von Suhr (" " ").
4. Ganzoni, Zaccaria, von Celerina (Graubünden) (Eidg. Polyt., Forstschule).
5. Hauer, Georg, von Safenwyl (Eidg. Polyt., Chem. Abtlg.).
6. Merz, Adolf, von Menziken (" " Ingenieurabteilung).
7. Muth, Werner, von Schönenwerd (" " Bauschule).
8. Remund, Adolf, von Riedholz (Soloth.) (Eidg. Polyt., Ingenieurabtlg.).
9. Senn, Hans, von Zofingen (" " Chem. Abtlg.).
10. Senn, Max, von Zofingen (" " " ").
11. Suter, Moritz, von Suhr (" " " ").
12. v. Arx, Arnold, von Olten (" " Bauschule).
13. Zollikofer, Arnold, von St. Gallen (wird Civilingenieur).
14. Zschokke, Alfred, von Aarau (" ").

Als Abgeordnete des Polytechnikums wohnten der Prüfung bei die Herren Regierungsrat Düring von Luzern, eidg. Schulrat und Prof. Dr. H. F. Weber.

Zur Aufnahmeprüfung im Frühling hatten sich 69 Kandidaten eingefunden. Davon wurden aufgenommen ins Gymnasium 19, in die technische Abteilung 20 und in die Handelsschule 27. Abgewiesen wurden 3 Kandidaten. Im Laufe des Jahres traten noch 3 Schüler ein.

Die ordentlichen Staatsstipendien im Betrage von Fr. 3160 wurden an 21 Schüler ausgerichtet. Das höchste Stipendium betrug Fr. 250, das kleinste Fr. 50. Außerdem wurden zu Neujahr die Zinsen einer besondern Stiftung an 10 Stipendiaten verteilt in Beträgen von Fr. 25 bis Fr. 60.

4. Organisation.

Zwischen der technischen Abteilung und der Handelsschule bestand seit Gründung der letztern eine Kombination bloß noch im Deutschunterricht in den dritten Klassen. Nun wird im nächsten Schuljahr die dritte technische Klasse über 20 und die oberste Klasse der Handelsschule 10 Schüler zählen, so daß die vollständige Trennung auch im Deutschen geboten erscheint.

Im Englischen waren bis jetzt zwei entsprechende Klassen des Gymnasiums und der technischen Abteilung kombiniert, entweder die beiden zweiten oder die beiden dritten Klassen. Da nun alle diese Klassen ziemlich stark frequentiert sind, so würden

sich kombinierte Abteilungen von weit über 30 Schülern ergeben. Es muß also auch hier Trennung eintreten.

Auch in diesem Jahre können wir mit Befriedigung erwähnen, daß die Frequenz der jüngsten Abteilung, der Handelsschule, eine recht gute und dazu eine sehr stabile war. Im Laufe des Schuljahres fanden, von 3 Remotionen aus der ersten Klasse am Ende des ersten Quartals abgesehen, nur zwei Austritte statt, indem die zweite Klasse im Herbst von 2 Schülern verlassen wurde. Die 4 Schüler und 2 Schülerinnen, welche den dritten Kurs bildeten, werden sich der Diplomprüfung unterziehen. Wir wünschen, daß sich nachher ihr Übergang in die Praxis ebenso befriedigend gestalten werde, wie für die 4 Diplomierten des letzten Jahres, welche schon alle ihr Auskommen finden. — Vom Bunde erhielten 2 Schüler des dritten Kurses Stipendien von Fr. 200 und Fr. 300. — Daß sich die Überzeugung von der Nützlichkeit der Absolvierung aller drei Klassen der Handelsabteilung allmählich Bahn bricht, beweist wohl am besten der Umstand, daß die oberste Klasse nächstes Jahr von 10 Schülern besucht wird.

Bei Gründung der Handelsabteilung wurde bestimmt, daß ausnahmsweise auch tüchtige Schüler und Schülerinnen aargauischer Bezirkschulen, welche nur drei Klassen durchlaufen haben, in den ersten Kurs der neuen Abteilung übertreten können. Man wollte auf diese Weise den jungen Leuten die Absolvierung aller drei Kurse ermöglichen, ohne daß sie dabei ein höheres Alter als etwa 18 Jahre erreichen. Auch in Zukunft soll an dieser Bestimmung festgehalten werden, aber immerhin nur in dem Sinne, daß der Übertritt aus der 4. Klasse die Regel, der Übertritt aus der 3. Klasse dagegen die Ausnahme bilden soll.

Letztes Jahr war der Zudrang aus der dritten Klasse sehr stark, und unter den Kandidaten gab es viele mit nur mittelmäßigen Ausweisen. Die Folgen blieben nicht aus. Drei derselben mußten nach der Aufnahmeprüfung und drei weitere nach Ablauf eines Quartals zurückgewiesen werden; von den übrigen haben einige Mühe in die zweite Klasse steigen zu können. Um nun für die Zukunft ähnlichen Erscheinungen vorzubeugen, wurden die Rektorate der Bezirkschulen ersucht, Schüler der dritten Klasse, die sich nicht durch gute Begabung und gleichzeitig durch regelmäßigen Fleiß bemerkbar gemacht haben, von einer Anmeldung für die erste Klasse der Handelsabteilung abzuhalten.

5. Erholungen.

Ferien. Den Schluß des 1. Quartals bildete wie gewohnt das Aarauer Jugendfest, an welchem sich auch die Kantonschüler, soweit sie dem Kadettenkorps angehören, beteiligen. Es wurde am 7. Juli abgehalten. Die Sommerferien dauerten vom 8. Juli bis 5. August, die Herbstferien vom 6. bis 27. Oktober, die Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis 6. Januar. Am Schlusse des Schuljahres werden Ferien erteilt vom 7. bis 28. April.

Die **Abendunterhaltung** der Kantonschüler, welche am 22. Dezember stattfand, nahm einen sehr hübschen Verlauf. Das Programm umfaßte 4 Nummern: 1. Wallensteins Lager, 2. Konzert für Oboe mit Begleitung von Streichinstrumenten, 3. Zwei Stücke für Streichinstrumente und 4. Stabwinden. Alle Mitwirkenden entledigten sich ihrer Aufgabe in vorzüglicher Weise und das zahlreich anwesende Publikum äußerte unverhohlen seine Befriedigung über den schönen Abend.

Die Herren Prof. Herzog und Musikdirektor Rödelberger, denen die Leitung des dramatischen und musikalischen Teiles oblag, haben eine schwierige Aufgabe in höchst anerkennenswerter Weise bewältigt.

Für die **Schulreisen** wurden die Tage vom 27. bis 29. Juni benutzt. Prächtiges Wetter begünstigte sie. In 9 Abteilungen zogen 145 Schüler und 17 Schülerinnen in die Berge. Sie wurden begleitet von 12 ihrer Lehrer, denen sich als weitere Begleiter 5 Freunde der Schule anschlossen. 27 Schüler und 2 Schülerinnen blieben zu Hause. Die Stärke der Reisegruppen variierte von 13 bis 27. Aus den zur Verfügung stehenden Geldern (Staatsbeitrag und Zinsen des Reisefonds) wurden in erster Linie Fr. 246 Reisestipendien an 19 wenig bemittelte Schüler in Beträgen von Fr. 10 bis Fr. 15 ausbezahlt. Dazu erhielt jeder Teilnehmer einen Beitrag von Fr. 5. So konnte der Einzelne die 3tägige Tour bestreiten mit Fr. 14 im Minimum und Fr. 19.85 im Maximum. Durchschnitt Fr. 17.30. Hierin sind natürlich nicht inbegriffen die kleinen Privatauslagen, von denen sich der eine mehr, der andere weniger gestattet.

Die *I. Reisegruppe* (18 Schüler der obersten Gymnasialklasse mit Prof. Dr. Ganter und einem Begleiter) marschierte am ersten Tage von der Station Seewis aus zur Schamella-Klubbhütte am Südfuße der Sesaplana. Am zweiten Tage wurde die Sesaplana bestiegen und am Lünensee vorbei über Verrajöchl, Schweizertor und Garschinafurka St. Antonien erreicht. Für den dritten Tag verblieb noch der Marsch über Aschüel und den Stelserberg zur Station Schiers. G.

Die *II. Gruppe* (12 Schüler der obersten techn. Klasse, geführt von Rektor Dr. Tuchschnid) bezog am ersten Tage Quartier in Elm und besichtigte daselbst unter dem lebenswürdigen Protektorat von Hrn. Lehrer Wyß, dem an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt sein soll, das Schieferbergwerk am Plattenberg. Am zweiten Tag verließ die muntere Schar den stillen Ort um 4 Uhr und erreichte nach fünf Stunden den Grat des Segnespasses (2626 m). Hier, auf lichtumfluteter, geologisch sehr interessanter Höhe, gab es eine längere Rast, aber noch länger weilten wir bei der am Wege nach Flims liegenden, neuen und sehr zweckmäßig eingerichteten Segnes-Klubbhütte. In Ilanz, dem Ziel des zweiten Tages, waren wir im Hotel Rhätia sehr gut aufgehoben. Für den dritten Tag wählten wir die bequemste Variante unseres Reiseprojektes: Interessante Fahrt in offenem Fuhrwerk bis Bonaduz und von hier mit Unterbrechungen in Chur und Ragaz-Pfäfers per Eisenbahn nach Hause. — Reicht einmal der Schienenweg bis Ilanz, so ist es ohne Überanstrengung

möglich, am dritten Tag noch den Piz Mundaun zu besteigen oder von Reichenau aus über den Kunkels nach Ragaz zu kommen. (Man vergleiche Programm 1896.) T.

Die *III. Gruppe*, bestehend aus 24 Schülern der dritten Klasse aller drei Abteilungen, wiederholte unter der Leitung der HH. Rey und Birchmeier die schon mehrmals ausgeführte und beschriebene Tour: Maderanerthal, Brunnipaß, Disentis, Passo dell'Uomo, Val Piora, Airolo. Die Tour war auch diesmal eine sehr genußreiche und in jeder Hinsicht vollständig gelungene. R.

IV. Gruppe. 16 Schüler der 2. Kl. des Gymnasiums und der 2. Handelsklasse, geführt von Prof. Dr. Gefner.

Die Tour über den Sustenpaß, die schon früher zwei Mal von Ost nach West ausgeführt worden war, wurde diesmal in umgekehrter Richtung gemacht. Bis Lungern führte uns die Eisenbahn, von dort zogen wir über die Brünighöhe und Hochfluh nach Meiringen, dann durch die Aareschlucht nach Innertkirchen, wo die erste Nacht verbracht wurde.

Am zweiten Tag erreichten wir bei prächtigem Wetter gegen Mittag die Steinalp; für die zweite Hälfte des Tages hätte uns der Wirt für einen Plan sorgen sollen; nun waren aber Tags zuvor unweit vom Gasthaus die Leichen der am Neujahrstag verunglückten deutschen Touristen gefunden worden, was natürlich große Aufregung und viel Arbeit verursachte, so daß der Wirt sich unser nicht annehmen konnte. Es soll damit natürlich nicht der geringste Vorwurf ausgedrückt werden; für uns aber war die Sache unangenehm, da wir nun den Nachmittag mit ziemlich zwecklosem Herumtappen auf dem Gletscher und den umliegenden Höhen verbringen mußten. Daß das traurige Intermezzo des Leichenfundes auf die Stimmung nicht ohne Einfluß war, läßt sich denken.

Der dritte Tag führte uns nach Wassen und heimwärts.

So schön der Susten ist, so ist es doch nicht ganz leicht eine drei Tage richtig ausfüllende Einteilung der Tour zu finden. G.

Die *V. Gruppe*, 25 Schüler der zweiten technischen Klasse, unter der Leitung von Prof. Rennhart, fuhr bald nach 5 Uhr früh über Arth-Goldau nach Göschenen, sah die berühmten romantischen Orte auf dem Wege nach Andermatt und vergegenwärtigte sich namentlich bei der Teufelsbrücke, angesichts des riesigen russischen Steinkreuzes, die blutigen Kämpfe zwischen Russen und Franzosen vor 100 Jahren. Nach der rasselnden Fahrt durch den großen Gotthardtunnel zogen wir durch Airolo am Absturz des Sasso Rosso vorbei und das uns allen noch unbekannte Bedrettothal hinauf, während das Fort Fondo del Bosco uns seine donnernden Grüße herüberschickte und die schnee- und eisfarrenden Riesenhäupter westlich vom Gotthard unsre Blicke fesselten. In leichten 3 Stunden führte uns der bequeme Weg nach All'Acqua, wo wir bei Hrn. Clemente Forni, dem freundlichen alten Wirte, ein reichliches Mahl und gute Unterkunft fanden.

Am zweiten Tage verließen wir das trauliche Ospizio schon um $1/25$ und stiegen dem Nufenenstock zu, bogen aber links ab, das Val Corno hinauf, über Schnee und Firn zum Valdäschpaß und zum Griespaßweg. Beim Frühstück auf der Höhe (2448 m) glänzten die Berner- und Walliser Alpen bezaubernd in den wunderbar blauen Morgenhimmel hinein. Zuerst per Rutschpartie, dann wieder zu Fuß, gings nun bergab durchs Eginenthal ins heiße Rhonethal, aus dem uns schon lange die dunkelbraunen Holzhäuschen von St. Ulrichen zugewinkt hatten. Nach einem mehrstündigen Halt in Obergestelen nahmen wir um $1/23$ Uhr den alten Saumweg zur Grimsel unter die Füße; herrliche Ausblicke ins Rhonethal, auf die Furka und den Rhonegletscher, auf die beiden Siedelhörner u. a., die Durchquerung einiger starker Wildbäche, die Erinnerungen an die Kämpfe zwischen Österreichern und Franzosen (1799), die der Anblick des Totensees wach rief, verkürzten uns den langen Weg zur Paßhöhe.

Gegen 7 Uhr zogen wir ins altbekannte Grimselhospiz ein, das noch ordentlich im Schnee lag. Der dritte Reisetag brachte die Gruppe durchs schöne Haslithal nach Meiringen und über den Brünig heimwärts. R.

Die VI. Gruppe, 18 Schüler der 1. Kl. des Gymnasiums unter der Leitung von Turnlehrer Wäffler und Prof. Dr. Dill, machte die Reise über den Gotthard im wesentlichen nach dem gleichen Programm wie vor 2 Jahren, nur wurde nicht der Monte Prosa, sondern der Pizzo Centrale bestiegen. Am ersten Tage nach Luzern, per Schiff nach Flüelen, Airolo, Aufstieg zum Hospiz. Am zweiten Tag in $4\frac{1}{2}$ Stunden, zum Teil durch weichen Schnee, Besteigung des Pizzo Centrale (3003 m), wo eine uneingeschränkte Aussicht bis in weiteste Ferne die Wanderer belohnte. Abends 7 Uhr Ankunft in Andermatt, wo zum zweiten Mal Nachtquartier bezogen wurde. Am dritten Tage gemächlicher Marsch durch das prächtige Reußthal bis nach Erstfeld mit längerer Mittagsrast in Amsteg, und endlich, mit andern Gruppen vereint, Heimfahrt in frohester Stimmung. D.

Die VII. Gruppe, gebildet von den Schülern der ersten Klasse Handelschule, stand unter der Führung von Prof. Kürschner und Prof. Dr. Otti.

Die in jeder Beziehung gelungene Reise: Luzern-Brünig-Hohenstollen-Engstlen-Jochpaß-Engelberg wurde schon vor 2 Jahren im wesentlichen nach demselben Programm ausgeführt und kann deshalb auf den diesbezüglichen Bericht im Programm der Aarg. Kantonschule von 1897/98 verwiesen werden. O.

Gruppe VIII, 15 Schüler der 1. technischen Klasse, hatte zum Führer Prof. Caminada.

1. Tag: Bis Kandersteg mit Besichtigung von Blausee und Aufstieg zum Öschinensee. 2. Tag: Über die Gemmi bis St. Maurice. 3. Tag: Besuch der Grotte aux Fées und des Schlosses Chillon, Fahrt auf dem Genfersee von Montreux bis Lausanne. (Man vergleiche Berichte pro 1896 und 1898.) C.

Gruppe LX umfaßte 17 Handelschülerinnen. Führer Prof. Dr. Winteler mit Tochter. Eine Tour auf den Grindelwalder Rigi (Männlichen) bedarf keiner umständlichen Beschreibung. Eine Stunde Aufenthalt in Bern mit Besichtigung der Bundesstadt. Bei recht schönem Wetter Fahrt bis Wengen, dann zu Fuß mit Sack und Pack bis Wengernalp. Ankunft gerade recht zum Genusse eines herrlich stimmungsvollen Abendbildes vom Gürmschbüel aus. Unterkunft auf Wengernalp tadellos, doch gibt es dort begreiflicher Weise liebere Gäste. Großartiger Sonnenaufgang am Morgen, zum Teil vom Zimmer aus. Dann über die Kleine Scheidegg nach dem Männlichen. Weg zum Teil noch tief im Schnee, doch ausgeschaufelt. Herrliches, harmonisches Alpenrundbild bei spiegelklarem, ganz italienischem Himmel. Im Hotel Männlichen als Erfrischung eine sog. Bettelmanssuppe mit Ei, sehr empfehlenswert, daher später beim Abstieg wiederholt. Ist vorzüglich gegen Durst und Ermattung. — Rückkehr zur Kleinen Scheidegg, Aufstieg zum Eigergletscher, der Jungfraubahn entlang. Dann Rückkehr nach Wengen, von da wieder mit Bahn bis Lauterbrunnen. Hier im Hotel „Staubbach“ treffliches Nachtquartier. Alle waren so schrecklich müde, daß noch erklecklich lange getanzt werden mußte. — Am dritten Tage zunächst Fahrt bis Gsteig, dann über Wilderswyl und Heimwehfluh nach Interlaken. Dasselbst im „Weißen Kreuz“ ein wahrhaft opulentes Mittagmahl zum gewöhnlichen Preise. Schade, daß Jeremias Gotthelf den Wirt nicht gekannt hat, Bernersorte von der allerbesten!

Nun Fahrt auf dem Thunersee, wobei rechts und links kräftiger Regen, wir aber, wenn auch nicht im Sonnenschein, so doch auf Deck im Trocknen. Nach freundlicher Auskunft des Hrn. Oberst Roth wurden dem „Jakobshübeli“ ein paar Stunden gewidmet, in jeder Beziehung höchst empfehlenswert, ein reizender Guckaus mit Blick auf den See. Dann Heimfahrt nach herrlich gelungener Tour, die wieder einmal zum Unvergeßlichen gehören dürfte! —

Der **Tell-Aufführung in Brugg** (am 14. Juni) wohnten 125 Schüler und Schülerinnen und mehrere Lehrer bei.

6. Bauten.

Für die Beleuchtung des Gebäudes dient Wechselstrom, welcher sich für Projektionszwecke nicht so gut eignet wie Gleichstrom. Es war also wünschenswert, auch diesen durch Anschluß an das städtische Gleichstromnetz einzuführen und zwar a. in die Aula behufs Verwendung bei Vorträgen, b. in den Lehrsaal für Naturgeschichte, c. in den Lehrsaal für Physik, in welchem künftig der Geographielehrer von Zeit zu Zeit pinakoskopische Demonstrationen geben wird.

Im Souterrain wird bis zum Beginn des neuen Schuljahres ein disponibler, heller und trockener Raum in passender Weise möbliert zur Aufnahme einer Produktsammlung, die zur Belebung des Unterrichts in der Geographie, vor allem an der Handelsabteilung, dienen soll. Auch in der Warenkunde wird die Sammlung mit Nutzen verwendet werden können.

Unsere Hoffnung, daß das Pflanzenhaus noch im alten Jahrhundert seiner Bestimmung entsprechend inwendig ausgebaut werden möchte, scheint sich nicht zu erfüllen. Nach wie vor pfeifen die in und an demselben fröhlich nistenden Vögel: Was soll aus dem Haus denn noch werden, wenn niemand bezahlen will.

Schließlich sei wieder an die Erstellung eines Chemiegebäudes erinnert. In sehr drastischer Weise hat am letzten Jugendfestbankett Kollege B. das Unhaltbare des gegenwärtigen Zustandes geschildert. Als für die Schule ein Neubau beschlossen wurde, bewies der Fachlehrer für Chemie große Selbstverleugnung, daß er mit der allgemeinen Raumfrage nicht zugleich auch diejenige für sein Fach erledigt wissen wollte, sondern sich durch die Aussicht auf ein besonderes Heim auf die Zukunft verträsten ließ. Dafür sollte er nicht so lange büßen müssen. — Da nicht abzusehen ist, auf welchen Zeitpunkt im Kanton die Einführung einer Lebensmittelkontrolle möglich ist, dürfte es wohl besser sein, wenn ein Chemiegebäude von bescheidenen Dimensionen allein für die Bedürfnisse der Kantonschule in Aussicht genommen wird — der Lehrer für Chemie kann ja doch nicht zugleich Kantonschemiker sein.

7. Geschenke.

Auch im abgelaufenen Schuljahre hatte die Schule eine Reihe von Geschenken zu verzeichnen, welche wir hiemit aufs wärmste verdanken:

a. Dem **Reisefond** wurden durch die Vermittlung des Hrn. Prof. Dr. Mühlberg von Hrn. W. Laue, beigeordneter Bürgermeister in Bonn, Fr. 45 übergeben.

Der Bestand der von der Schule verwalteten Kasse ist auf Fr. 6931 angewachsen. Dazu kommt die Lauéstiftung mit Fr. 10,000. Auch die diesjährige Abendunterhaltung trug wenig mehr ein als zur Deckung der beträchtlichen Unkosten nötig war. Überhaupt können wir auf eine erkleckliche Äuffnung des Reisefonds von dieser Seite nicht hoffen. Wir sind in dieser Hinsicht auf die Gaben von Freunden und Gönnern der Schule angewiesen. —

b. Der **Bibliothek** wurden übergeben von:

dem Regierungsrat: K 59; H 612.

der Erziehungsdirektion: H 234, 605; P 247; M 535.

der Staatskanzlei: P 319, sechs Exemplare.

der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft: M 510, 527—531; T 107, 108.

dem Seminar Wettingen: P 223.

Herrn Rektor Suter: H Misc. II, 1, 15.

„ Oberrichter Dr. W. Merz: H Misc. IV, 20; H 571.

„ Stephan Weber, Sekretär der Staatsanwaltschaft (†): A 184, 444, 723—729; D 26, 549; F 40, 72, 259—268, 271—284; H 610, 618—621; G 196; M 533 und 534; T 110.

„ Seminarlehrer Ivo Pfyffer: H Misc. IV, 1, 21.

„ H. R. Sauerländer & Co.: Misc. H IV, 20; D 557; H 622; Misc. M 1, Z 9.

- Frau Dr. Hegar in Zürich: G 139, 188—195; H 250, 363, 614—617; D 558—561;
 F 269, 270; N 518—526; P 321, 322; T 106.
- Herrn Dr. Hermann Brunnhofer in Berlin: D 546.
- „ Dr. Leo Wehrli in Zürich: M, Misc. D, 14; G, Misc. I, 4.
- „ Rychner-Rapin in Lausanne: D 547.
- „ Hermann Zschokke in Aarau: Kst. 60.
- „ Bächler, Materialverwalter der Gotthardbahn, in Luzern: H 611.
- „ Fäsi & Beer in Zürich: P 185.
- „ Gustav Adolf Frey in Schweizerhall: P, Misc. I, F.
- „ Alfred Amsler, Stalden bei Brugg: P 327; P, Misc. III, 9 und 10.
- „ Emil Hoffmann in Zürich: T 105.
- „ Albert Furter von Dottikon, stud. jur.: P 325.
- „ Julius Bohnenblust, 2. techn.: zwei Photographien von Pompeii.
- „ Prof. Birchmeier: D, Misc. III, 8.
- „ Prof. Dr. Geßner: Misc. M I, 9, 11; Misc. H IV, 1, 22; D 568—571; P 327.
- „ Prof. Dr. Winteler: M, Misc. Z, I, 8.
- dem Bibliothekar: P 256; D 564—566; H Misc. q 1, 12.

c. Dem **kantonalen naturhistorischen Museum** und der **naturhistorischen Lehrmittelsammlung** wurden geschenkt, von:

- Herrn Otto Großmann in Aarau: Zahlreiche lebende Pflanzen für den Schulgarten.
- „ Karl Blösch, Vizeammann in Laufenburg: 21 große Cadres mit Glas- und Holzdeckel voll Schmetterlinge, 5 Cadres voll Diptem.
- „ Nägeli z. Wildenmann in Aarau: 5 junge Füchse.
- „ Oboussier, Kaufmann in Aarau: Ein frischer Bussard.
- „ G. Meyer-Darcis, Fabrikant in Wohlen: 2 Cadres voll exotischer Schmetterlinge, *Crocodylus biporcatus*, ein Exemplar aus dem Ei schlüpfend und ein 5 Tage altes Tier.
- „ Prof. Dr. Winteler in Aarau: Männlicher junger Girlitz, als Nestvogel.
- „ W. Laue, Beigeordneter Bürgermeister in Bonn: *Parisocinus zaeiformis*, Fallen aus dem Unterdevon von Bundenbach.
- „ Prof. Rennhart in Aarau: Gesteine von der Nufenen. *Rhynchonella* aus den korallinischen Blagdeni-Schichten der Gislifuh.
- „ F. Hassler, Verwalter des Elektrizitätswerks in Aarau: Kalksinter aus dem Wasserkanal der sog. Papierfabrik in Küttigen, welcher auf einer Fläche sehr schön den Abdruck der Struktur des darunter gelegenen hölzernen Ladens zeigt.
- „ E. Bally-Prior in Schönenwerd: Taraspit von *Vulpera*, Geschliffenes verkieseltes Holz von Idaho, Nordamerika.
- „ Andreas Bircher, Kaufmann in Kairo: Pflanzliche, tierische und Bodenprodukte aus Ägypten. Verschiedene Sorten von Wüstensand.
- „ Schatzmann, Rentier in Lenzburg: Schädel einer 5—6 Monate alten Rehgaus von Lenzburg.

Herrn Emil Henz-Gautschi, Kaufmann in Aarau: 8 Geräte für den Schulgarten.

„ Bohnenblust in Nocera inferiore bei Neapel: 56 Species Tiere aus dem dortigen Meerbusen.

„ Hünervadel, Forstverwalter in Lenzburg: Rottannenrinde mit Larven und geflügelten Borkenkäfern.

Derselbe: Stumpf-rhombödrische Calcit-Krystalle vom Roßberg.

Der Konservator, sowie dessen Sohn, Herr Dr. Max Mühlberg, Professor in Chur, deponierten, wie gewohnt, die sämtlichen zahlreichen und wichtigen Fundstücke ihrer Ferienexkursionen im Museum.

Mehrere Schüler haben aus freien Stücken bei der Einrichtung der Sammlungen wesentliche Dienste geleistet. Andere haben einzelne Objekte geschenkt.

Allen geschätzten Gebern sei hiemit herzlicher Dank und die Bitte um ferneres Wohlwollen ausgesprochen.

d. Teichanlage. Es ist für dieses Jahr wesentlich nur die wichtige Änderung zu notieren, daß das unklare Verhältnis zwischen Stadt und Ornithologischem Verein hinsichtlich der Unterhaltungspflicht ins Reine gebracht worden ist. Die Stadt übernimmt die letztere prinzipiell in der Weise, daß sie dem Ornithologischen Verein einen entsprechenden (gegen früher um $\frac{1}{3}$ vermehrten) Budgetposten zuweist, aus dem der Verein die Kosten der Anlage deckt unter Rechnungsablage gegenüber der Stadt. Das frühere Mißverständnis, als ob die Stadt einen Beitrag an die Vereinszwecke überhaupt leiste, wird dadurch gehoben und der Bestand der Anlage auf eine feste und natürliche Grundlage gestellt. Die Anlage ist ja doch in erster Linie für Aarau und seine Besucher da, was nicht ausschließt, daß die Schülerschaft der Kantonschule und damit der Kanton der Stadt für dieses Entgegenkommen sich bestens verpflichtet fühlen dürfen, denn die Beobachtungen an dem Leben und Treiben des Teichgeflügels wirken sichtlich nicht bloß unterhaltend, sondern leiten als vollendetster Anschauungsunterricht überhaupt zur Naturbeobachtung an.

Auch dieses Jahr haben uns Hr. Direktor Dr. Bircher, Hr. Fabrikant Fleiner und Hr. Restaurateur Gerber durch Schenkungen einzelner Tiere unterstützt. Die sibirische Schwanengans (*anser cygnoides*) des Hrn. Gerber wirkt als Bindeglied zwischen zwei Arten besonders belehrend. — Das Baugeschäft M. Zschokke hier hat uns neuerdings mit einer Gratisfuhr von Bausteinen, zum Ausbau der Schilfstation, beschenkt.

Weil naturwissenschaftlich interessant, mag hier die an sich unerfreuliche Thatsache notiert sein, daß der männliche Schwan diesmal seine drei Jungen kurz nach dem Ausflüpfen absichtlich erdrückt hat, Tag um Tag eines. Kanarienzüchter kennen diese Erscheinung wohl und begegnen ihr durch Polygamie. Sie ist die Folge der durch die bequeme Lebensweise und reichliche Fütterung bewirkten hypertrophischen Ablenkung von den strengen Ordnungen der Natur. Bei Vögeln dieser Art dürfte sie noch nicht beobachtet worden sein; eben darum darf sie hier nicht übergangen werden.

8. Kantonsschülerhaus.

Das Kantonsschülerhaus war auch während des verflossenen Schuljahres fast immer vollständig besetzt, in den drei ersten Quartalen von 40, im letzten von 38 Schülern. Im Laufe des Jahres fand, hauptsächlich infolge zahlreicher Austritte aus der Kantonsschule, ein ziemlich starker Wechsel statt: Es traten 23 Schüler aus und 21 ein. Von den erstern mußten zwei wegen schlechter Aufführung ausgewiesen werden. — Am Mittagstisch nahmen durchschnittlich 10 auswärtige Schüler teil.

Der Gesundheitszustand war während des ganzen Jahres ein sehr guter.

Das Kantonsschülerhaus erhielt im abgelaufenen Jahre folgende Geschenke:

Von Herrn Regierungsrat Fahrländer: Abonnement der Illustr. Zeitung.

„ der Redaktion der Aarg. Nachrichten: Abonnement 1899/1900.

„ „ „ des Aarg. Tagblattes: „ 1899/1900.

„ „ „ „ Badener Volksblattes: „ 1899/1900.

„ „ „ der Botschaft: „ 1899/1900.

„ „ „ des Bremgarter Volksblattes: Abonnement 1899/1900.

„ „ „ „ Wynenthaler-Blattes: Abonnement 1899/1900.

„ „ „ „ Zofinger Tagblattes: Abonnement 1899/1900.

„ Herrn H. R. Sauerländer & Co.: Abonnement auf die „Tierwelt“.

„ „ O. Gysi, Photograph: Ein Tableau mit Photographien.

„ „ Fr. Rey: 1 Band „Tribuna Illustrata“ und 2 Bände „Tit-Bits“.

Den verehrten Gebern sprechen wir hiemit namens der Anstalt den besten Dank aus.

Der Vorsteher.

IV. Bericht über den Unterricht.

A. Gymnasium.

I. Klasse.

Deutsch. (3 St.) Herzog. Zur Lektüre und den Besprechungen wurde benutzt das Deutsche Lesebuch von H. Utzinger, I. Teil. Übersichtlicher Kurs durch die nhd. Grammatik. Wesen und Gattungen der Poesie. Referate. Rezitation erklärter Gedichte. Privatlektüre: Hebels Schatzkästlein. Aufsätze.

Latein. (7 St.) Gessner. Kongruenz und Kasuslehre nach Frei's Schulgrammatik, 2. Teil (§ 1—70). Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung in der Schule nach Frei's Aufgaben, 1. Teil, oder nach Diktat, sowie mündliche Übersetzungen nach Frei. Wortbildungslehre nach Frei's Schulgrammatik, 1. Teil, § 55—63. — Lektüre: Cæsars bellum Gallicum, I und III; Ovid, Metamorphosen: Zeitalter (I, 89—162); die große Flut, Deucalion und Pyrrha (I, 253—415); Niobe, Verwandlung lycischer Bauern in Frösche (VI, 146 bis 400); Philemon und Baucis (VIII, 611—724). Memorieren einer Anzahl Verse.

Griechisch. (6 St.) Winteler. Abschluß und Wiederholung der attischen Formenlehre nach der größern Grammatik von Kägi und dem zugehörigen Übungsbuche. Gelesen wurde Xen. Anab. I und der Anfang von II.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Das Elementarbuch II, 2 (Syntax) bis Lektion 19. — Mündliche Übersetzungen, Diktate, rédactions. — Memoriert: die Gedichte 2, 4, 6. — Sprechübungen.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Einführung in die Sprache an Hand der ersten 37 Texte in „Kares, kurzer Lehrgang“. Sprechübungen, schriftliche Umbildungen und Extemporalien.

Italienisch. (2 St.) Rey. Laut- und Formenlehre nach S. Heims Elementarbuch, Nr. 1—90. Lektüre aus De Amicis, Cuore. Extemporalien und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre.

Religion. (2 St.) Herzog. Geschichte der christl. Kirche von den Anfängen bis zum Augsburger Religionsfrieden in Deutschland, der Uniformitätsakte in England und den Reformationen Zwinglis und Calvins. Gegenreformation.

Geschichte. (3 St.) Winteler. Orientalische, griechische und römische Geschichte nach dem Lehrbuche von Dürr, Klett und Treuber.

Bem. Wegen eines mehrwöchigen Urlaubes des Lehrers zum Zwecke einer Reise nach Italien konnte diesmal nicht ganz so weit gekommen werden, wie sonst. Dasselbe gilt auch für die folgenden Klassen. Noch dazu enthält das neue Lehrbuch für diese und die folgende Klasse so ziemlich doppelt so viel Stoff, als die frühern Lehrbücher.

Geographie. (2 St.) Dill. Die Erde als Weltkörper. Globuslehre. Bildung der Erdoberfläche. Verteilung von Wasser und Land. Orographische und hydrographische Gliederung der fünf Weltteile, mit besonderer Berücksichtigung der klimatischen Verhältnisse. Pflanzen- und Tiergeographie. Menschenrassen. Spezielle Länder- und Völkerkunde: Allgemeine Übersicht der Staaten Europas; das britische Reich; Skandinavien; Rußland; Deutschland; Österreich; Italien. Besonders wurden berücksichtigt die ethnographischen und volkswirtschaftlichen Verhältnisse.

Algebra. (2 St.) Mühlberg. Kurze Repetition der vier Operationen mit Monomen, Polynomen und Brüchen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten.

Geometrie. (2 St.) Ganter. Wiederholung und Ergänzung der Planimetrie mit besonderer Berücksichtigung der geometrischen Konstruktionsaufgaben.

Botanik. (Sommer 3 St., Winter 2 St.) Mühlberg. Übungen im Beschreiben und Bestimmen von Pflanzen in Verbindung mit Belehrungen über die Gestalt und die Bedeutung der verschiedenen Organe. Charakteristik der Hauptgruppen des Pflanzenreichs mit gleichzeitiger Belehrung über den innern Bau der Pflanzen. Anleitung zum Anlegen von Herbarien. Die Exkursionen fielen wegen Krankheit des Lehrers aus.

Kunstzeichnen. (2 St.) Birchmeier. Zeichnen nach geometrischen Körpern, Gruppen und architektonischen Details. Beginn des Zeichnens nach Stillleben-Gruppen unter Anwendung der Farbe.

II. Klasse.

Deutsch. (3 St.) Herzog. Einführung in die mhd. Grammatik. Im Anschluß: Deutsche Litteraturgeschichte von den Anfängen bis zur mhd. Blütezeit. Lektüre einzelner Partien des Nibelungenliedes (Mhd. Lesebuch von Bachmann). — Lektüre und Besprechung: Lesebuch von Utzinger I. — Poetik. — Privatlektüre: Herders Cid; Hermann und Dorothea. — Referate. Aufsätze.

— Latein. (7 St.) Fröhlich. Lektüre: Livius XXVI, 18—20; 41—47. XXVII, 43—51. XXVIII, 12. XXIX, 23—29. XXX, 3—6; 20; 25—26; 28—38; 40—45.

XXXVIII, 50—53. XXXIX, 51. Vergil, Aeneis I ganz. II, 1—401. — Grammatik: Syntax nach Frei §§ 75—165 mit beständigen Repetitionen und schriftlichen und mündlichen Übersetzungen aus Teil I—II des Übungsbuches von Frei. Extemporalia.

Griechisch. (6 St.) Gessner. Syntax nach Kägi, § 133—212. Mündliche Übersetzungen nach Kägi, Übungsbuch 2. Teil, und alle 14 Tage Extemporalien nach Kägi oder nach Diktat. Repetition der Formenlehre nach Kägis Tabellen. — Lektüre: Xenophons Anabasis III und IV. Homers Odyssee I; V, 43—107; VI; VII, 1—181; IX; XII; XXIII.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Elementarbuch II, 2: Lektion 19 bis zu Ende. — Gelesen und zu Sprechübungen benutzt: Lafontaine, Fables (éd. Hoche) Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 12, 16, 18, 21, 22, 24, 27, 28, 29, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 47, 48, 50, 51, 60, 62. — Glauning, Epochen der französischen Geschichte, S. 1—9; 25—36. — Rédactions, leichte Kompositionen.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Mündliche und schriftliche Behandlung der Texte 38—55 in Kares, Lehrgang. Ergänzungen zur Formenlehre und elementaren Syntax. Kleinere Gedichte. — Lady Barker, New Zealand (Letters I—VII u. IX).

Italienisch. (2 St.) Rey. Abschluß der Laut- und Formenlehre nach S. Heims Elementarbuch. Lektüre aus Carcano, La Nunziata (Schulausgabe von G. Wolpert). Extemporalien und Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre.

Religion. (1 St.) Herzog. Wesen der Religion, die Phasen ihrer Entwicklung. Die außerbiblischen Kulturreligionen: Ägypter, Chinesen, Brahmanismus und Buddhismus, Zoroaster, Griechen, Germanen.

Geschichte. (3 St.) Winteler. Abschluß der römischen Geschichte. Geschichte des Mittelalters bis 1000. Lehrmittel wie in Kl. I.

Mathematik. (3 St.) Ganter. Algebra: Einfache quadratische Gleichungen. Potenzen mit ganzen und gebrochenen, positiven und negativen Exponenten. Logarithmen. Lehrmittel Schubert, Sammlung von Fragen und Aufgaben. II. Geometrie: Ebene Trigonometrie. Lehrbuch F. Bützberger.

Zoologie. (2 St.) Mühlberg. Charakteristik von Repräsentanten der Hauptgruppen des Tierreiches.

Physik. (2 St.) Tuhschmid. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Die Lehre vom Schall.

Kunstzeichnen. (2 St.) Birchmeier. Fortsetzung der in der ersten Klasse begonnenen Übungen. Zeichnen in ganzer Rundung nach architektonischen und figürlichen Motiven. Stilleben unter Anwendung der Farbe. Landschaftl. Zeichnen in verschied. Technik. Im Sommer Skizzierübungen im Freien.

III. Klasse.

Deutsch. (3 St.) Herzog. Geschichte der deutschen Litteratur von den Anfängen bis Lessing. — Mhd. Lektüre aus Bachmanns Lesebuch. Schillers Maria Stuart. — Poetik. — Privatlektüre: Minna von Barnhelm. Emilia Galotti. Don Carlos. Torquato Tasso. — Referate. Aufsätze.

Latein. (6 St.) Fröhlich. Lektüre: Sallust, de bello Jugurthino. Cicero, pro Archia poeta. Horaz, Oden I, 3, 9, 10, 14, 18, 21, 22, 29, 31, 34. II, 7, 14, 15, 17, 20. III, 8, 9, 13, 18. IV, 3, 11. — Grammatik: Fortsetzung, Abschluß und Repetition der Syntax nach Frei §§ 166—278 mit beständigen schriftlichen und mündlichen Übersetzungen aus Teil II—III des Übungsbuches von Frei. Extemporalia.

Griechisch. (6 St.) Gessner. Abschluß der Syntax nach Kägi, § 208—223. — Lektüre: Homers Ilias I, III, VI, IX, XV, XVI. Lysias, Einleitung; Reden für Manti-

theos (XVI); für Aristophanes (XIX); für den Krüppel (XXIV); für einen Angeklagten in der Dokimasie (XXV). Herodot VIII, mit Einleitung.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Gelesen und zu Sprechübungen benutzt: Plötz, Manuel de Littérature française, p. 22—33; 63—69; 84—106; 172—187; 192—206; 429—432; 607—617 (Bruchstücke aus Corneille, Molière, Racine, Beaumarchais, Victor Hugo). — Glauning, Epochen der französischen Geschichte, S. 37—44; 54—67; 113—118. — Résumés und Kompositionen im Anschluß an die Lektüre.

Hebräisch. (2 St.) Wernly. Elementarlehre. Einübung der Pronomina, der Formen des starken Verbums und seiner Suffixa. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen nach Seffers Grammatik.

Englisch. (2 St.) Rennhart. Unterricht gemeinsam mit 2. techn.

Italienisch. (2 St.) Rey. Syntax nach S. Heim. Lektüre aus Büeler und Meyer, Ital. Chrestomathie, II. Teil. Sprechübungen. Extemporalien und freie Aufsätze.

Geschichte. (3 St.) Winteler. Abschluß der mittelalterlichen Geschichte nach dem Lehrmittel von G. Richter. Schweizergeschichte bis zur Reformation. Fortsetzung der allg. Geschichte. Letztere beiden Partien nach dem Vortrage des Lehrers unter freier Benutzung der Litteratur durch die Schüler.

Mathematik. (3 St.) Ganter. Algebra: Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Irrationale und imaginäre Zahlen. Reduzierbare Gleichungen höhern Grades. Lehrmittel: Schubert II. Geometrie: Stereometrie und Elemente der sphärischen Trigonometrie. Lehrbuch: Hubert Müller, Stereometrie.

Somatologie. (Sommer 2 St.) Mühlberg. Elementare Belehrungen über den Bau und die Lebensverrichtungen des menschlichen Körpers.

Mineralogie. (Winter 1 St.) Mühlberg. Elementare Belehrungen über die allgemeinen Eigenschaften und besonders über die Gestaltungsgesetze der Minerale. Charakteristik der wichtigsten gesteinsbildenden Minerale.

Physik. (2 St.) Tuchschnid. Die Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. Die Hapterscheinungen aus der Wärmelehre.

Chemie. (2 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Elemente. Oxydationen. Entstehung binärer Verbindungen. Reduktionen. Chemische Proportionen. Atomlehre. Hydrate. Salze. Stöchiometrische Aufgaben.

IV. Klasse.

Deutsch. (3 St.) Herzog. Geschichte der deutschen Litteratur von Lessing bis zur Zeit des Jungen Deutschland. — Lektüre: Nathan der Weise. Laokoon I—XVIII. — Privatlektüre: Egmont. Freytags „Journalisten“. G. Hauptmanns „Fuhrmann Henschel“ (mit Besprechung). — Referate. Aufsätze.

Latein. (6 St.) Fröhlich. Lektüre: Tacitus, Annalen III, 20—21, 25—27, 33 bis 34, 40—47, 49—57, 64—65, 73—74, IV—IV. — Cicero, Laelius (de amicitia); in Verrem IV, 1—125. — Horaz, Oden III, 1—5; Satiren I, 5, 7; II, 6; Episteln I, 1, 3, 5, 7, 10, 11, 13. — Römische Elegiker: Catull carm. 1, 2, 3, 4, 8, 31, 36, 44, 49, 65, 84, 93; Tibull I, 1, 10; II, 2; Propertius I, 1; III, 12, 27; IV, 7, 11, 18, 21. — Das Notwendigste über römische Kultur und Litteratur mit Vorweisungen.

Griechisch. (6 St.) Gessner. Sophokles, Elektra mit Einleitung. Plato, Apologie, Kriton, Anfang und Schluß des Phaedon, mit einleitendem Überblick über die Geschichte der antiken Philosophie. Thukydides, Buch VII mit Einleitung. Demosthenes, Einleitung, I. philippische Rede, II. olynthische Rede. Lyriker nach der Anthologie von Biese.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Plötz, Manuel de Littérature française, Introduction, p. XV—XLV. — Übersetzt und zu Sprechübungen benutzt: H. Breiting, Grundzüge der

französischen Litteratur- und Sprachgeschichte, S. 28—64. Dazu gelesen entsprechende Partien aus Plötz, Manuel etc. — Kompositionen.

Hebräisch. (2 St.) Wernly. Behandlung der schwachen Verba, der Nominalbildung und -flexion, der anomalen Nomina, der Zahlwörter und Partikeln. Die Hauptzüge der Syntax. Übersetzungen aus dem Deutschen und umgekehrt. Kursorische Lektüre leichter historischer Abschnitte des A. Test.

Englisch. (2 St.) Rennhart. Behandlung weiterer Musterstücke in Prosa und Poesie aus J. Bube. — Byron, Childe Harold (Velhagen & Kl.). — Türkheim, Englische Parlamentsreden (50 Seiten). Diktate und Aufsätze. Biographische und litterar. Notizen. —

Italienisch. (2 St.) Rey. Lektüre aus Büeler und Meyer, Ital. Chrestomathie, I. Teil, und aus De Amicis, Vita Militare. Sprechübungen. Freie Aufsätze.

Geschichte. (4 St.) Winteler. Allgemeine Geschichte bis zur französischen Revolution einschließlich, nach dem Vortrage des Lehrers und unter freier Benutzung der Litteratur durch die Schüler.

Man vgl. die Bemerkung bei Kl. I (Geschichte).

Mathematik. (3 St.) Ganter. Algebra: Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Binomischer Lehrsatz mit ganzen Exponenten. Lehrmittel: Schubert II. Geometrie: Analytische Geometrie der Ebene.

Vorbegriffe der Geologie. (Sommer 2 St.) Mühlberg. In Verbindung mit einigen Exkursionen zur Übung im Beobachten geologischer Verhältnisse in der Natur. Repetitorium einiger wichtiger Kapitel der Naturgeschichte. (Winter 1 St.)

Physik. (2 St.) Tuchschnid. Die Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. Optik. (Alter Lehrplan.)

Chemie. (2 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Salze (Fortsetzung). Gewinnung der wichtigsten chemischen Verbindungen. Partielle Oxydationen, Chlorierungen und Reduktionen. Wasserstoffverbindungen. Periodisches Gesetz. Repetition aus dem Gesamtgebiet des Behandelten. Theorie der chemischen Analyse (Sommer 1 St.) fakultativ. Reaktionen und Trennungsmethoden der wichtigsten Elemente. Chemisches Praktikum (Winter 3 St.) fakultativ. Qualitative Analyse.

B. Technische Abteilung.

I. Klasse.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. 1) Grammatische Repetitionen; Synonymik, Stilistik; Metrik. 2) Schiller, Jungfrau von Orleans; Goethe, Götz von Berlichingen; H. v. Kleist, Käthchen von Heilbronn. Balladen aus Götzingers Dichtersaal; Hebel; Erzählungen von Jakob Frey und Jeremias Gotthelf. Oswald Heer's Jugendzeit von Justus Heer; Fabeln von Lessing. 3) Deklamationen. 4) Aufsätze.

Französisch. (5 St.) Rey. Grammatik: Bierbaum, Lehr- und Lesebuch der franz. Sprache, III. Teil. Lektion 1—22. Lektüre aus demselben Lehrmittel. — Extemporalien, Diktate und kleinere Aufsätze. — Memorier- und Sprechübungen.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Die ersten 37 Texte in „Kares, kurzer Lehrgang“ wurden behandelt und zu mündlichen und schriftlichen Nachbildungen und einfachen Konversationübungen benutzt.

Italienisch. (3 St.) Caminada. Elementarbuch von S. Heim, bis No. 85. (Die deutschen Übersetzungsaufgaben wurden gewöhnlich übergangen). De Amicis, „Cuore“, 12 Kapitel. Einige Anekdoten diktiert. Der Herbst, nach dem Bilde von Hölzel. Schriftlich: Umformungen, Reproduktionen, Extemporalien.

Religion. (2 St.) Herzog. Unterricht gemeinsam mit I. Kl. Gym.

Geschichte. (3 St.) Bäbler. Geschichte des Altertums und des Mittelalters.

Geographie. (2 St.) Dill. Die Entstehung unseres Planetensystems. Bildung der Erdoberfläche. Terrainlehre. Verteilung von Wasser und Land. Klima. Pflanzen- und Tiergeographie. Völkerkunde. Orographische und hydrographische Gliederung der fünf Weltteile. Spezielle Länderkunde: Pyrenäenhalbinsel; Italien; Balkanhalbinsel; Rußland; Skandinavien. Besonders wurden berücksichtigt die Verkehrs-, Produktions- und Industrie-verhältnisse.

Mathematik. (6 St.) Otti. Algebra: Repetition der vier Operationen mit Monomen und Polynomen und der Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Potenzen und Wurzeln. Irrationale Zahlen. Logarithmen. Leichtere Exponentialgleichungen. Lehrmittel: Schubert, Sammlung von Fragen und Aufgaben, I. u. II. Heft. Geometrie: Wiederholung und Ergänzung der Planimetrie mit besonderer Berücksichtigung der geometrischen Konstruktionsaufgaben. Einige Sätze aus der neuern synthetischen Geometrie. Trigonometrie.

Botanik. (3 St.) Mühlberg. Übungen im Beschreiben und Bestimmen der Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der nützlichen und schädlichen Gewächse. Belehrungen über die Gestalten und über die Bedeutung der Organe der höheren Pflanzen. Charakteristik von Typen der wichtigsten Klassen des Pflanzenreichs mit gleichzeitigen elementaren Belehrungen über den inneren Bau der Pflanzen. Anleitung zum Anlegen von Herbarien. Die Exkursionen fielen wegen Krankheit des Lehrers aus.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Otti. Regelmäßige Polygone, Berührungsaufgaben. Projektivische Darstellung geometrischer Körper. Zeichnen praktischer Gegenstände nach Modellen und nach der Natur, nach vorausgegangener genauer Ausmessung und Skizzierung derselben. Anwendung der Reduktionsmaßstäbe.

Kunstzeichnen. (2 St.) Birchmeier. Zeichnen nach geom. Körpern und gewerbl. Gegenständen. Übungen in ganzer Rundung nach architektonischen Details. Anfänge des Zeichnens nach Stillleben unter Anwendung der Farbe.

Schreiben. (1 St.) Zimmermann. Die franz. Rundschrift, Kursivschrift, Griechisches Alphabet.

II. Klasse.

Deutsch. (4 St.) Bäbler. 1) Rhetorik. 2) Lessing, Minna von Barnhelm; Shakespeare, Julius Cäsar; Schiller, Braut von Messina. Goethe, Hermann und Dorothea; K. F. Meyer, Letzte Tage Huttens; Lyrische Gedichte von Klopstock, Schiller, Goethe, K. F. Meyer. Lessing, Wie die Alten den Tod gebildet; Fabeln von Lessing; Alexander von Humboldt: Naturgefühl nach Verschiedenheit der Zeiten und Völker. 3) Vorträge. 4) Aufsätze.

Französisch. (4 St.) Rey. Grammatik: Bierbaum, III. Teil. Lektion 23 bis Schluß. Lektüre aus demselben Lehrmittel und (2. Semester) aus Choix de nouvelles modernes, II. Bändchen (Ausgabe Velhagen u. Klasing). — Extemporalien, Diktate, Aufsätze. — Memorier- und Sprechübungen.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Die Texte 38—55 in Kares wurden gelesen und in der Form von Fragen und Antworten oder in Nachbildungen wiederholt. Kleinere Gedichte. — „South Africa“, Nr. 25 der engl. Schulbibliothek von Bahlsen & Hengesbach, c. 50 Seiten.

Italienisch. (3 St.) Caminada. Elementarbuch von S. Heim, Nr. 85 bis 140. (mit Auslassung der meisten deutschen Übungstücker). Barrili: „Capitan Dodero“, Kap. I.—III. Schriftlich: Umformungen, Reproduktionen, Extemporalien.

Religion. (1 St.) Herzog. Gemeinsam mit II. Kl. Gym.

Geschichte. (2 St.) Bäbler. Neuere Geschichte bis 1763.

Geographie. (2 St.) Dill. Im Sommer: Fortsetzung des Pensums der ersten Klasse: England; Skandinavien; Dänemark; Rußland; Deutschland; Pyrenäenhalbinsel; die Kolonien der europäischen Staaten. Im Winter: Astronom. und mathemat. Geographie.

Mathematik. (5 St.) Ganter. Algebra: Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Irrationale und imaginäre Zahlen. Reduzierbare Gleichungen höhern Grades. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinatorik. Lehrmittel: Schubert II. Geometrie: Stereometrie und sphärische Trigonometrie. Lehrbuch: Hubert Müller, Stereometrie.

Zoologie. (2 St.) Mühlberg. Charakteristik der wichtigsten Gruppen des Tierreiches mit besonderer Berücksichtigung der nützlichen und schädlichen Tiere.

Physik. (3 St.) Tuchschnid. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Die Lehre vom Schall in gedrängter Darstellung.

Chemie. (2 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Elemente. Oxydationen. Entstehung binärer Verbindungen. Reduktionen. Chemische Proportionen. Atomlehre. Hydrate. Stöchiometrische Aufgaben.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Otti. Konstruktion von Kegelschnitten, Cykloiden und Evolventen. Verzahnungen. Schiefe Parallelperspektive. Bau- und Maschinenzeichnen hauptsächlich nach der Natur.

Kunstzeichnen. (2 St.) Birchmeier. Fortsetzung der in der I. Klasse begonnenen Arbeiten. Zeichnen nach ornamentalen und figürlichen Reliefs. Stillleben unter Anwendung der Farbe. Im Sommer Skizzierübungen im Freien.

III. Klasse.

Deutsch. (3 St. gemeinsam mit der 3. Handelsklasse). Herzog. Geschichte der deutschen Litteratur von den Anfängen bis Lessing. — Lektüre: Braut von Messina. Jungfrau von Orleans. — Privatlektüre: Emilia Galotti. Nathan der Weise. Götz. Torquato Tasso. — Referate. Aufsätze.

(1 St. gesondert.) Lektüre: C. F. Meyers Jürg Jenatsch.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Plötz, Manuel de Littérature française, p. 266—285; 354—359; 403—408; 469—471; 473—474; 550—556; 666—687; 707—721. — Meroriert: Gedichte von Béranger. — Aus Plötz, Vocabulaire systématique: Dialogues, p. 436—465, nebst entsprechenden Partien des Vokabulars, benutzt zu Sprechübungen. — Kompositionen.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Fortsetzung der Lektüre von „Sketches by Boz“; Musterstücke in Prosa und Poesie aus J. Bube. Mündliche und schriftliche Umbildungen. Konversations- und Aufsatzübungen. Nachträge zur Grammatik und Litteratur. J. Austen, „Pride and Prejudice“ zu kursorischen Leseübungen verwendet.

Italienisch. (3 St.) Rennhart. Stücke in Prosa und Poesie aus Boni, La lingua viva. Manzoni, Promessi sposi, etwa 8 Kapitel. Schriftliche Übungen zur Syntax. Einige freie Aufsätze. Repetition einiger Kapitel der Formenlehre nach S. Heim.

Geschichte. (3 St.) Bäbler. Neuere Geschichte von 1648—1889.

Mathematik. (5 St.) Ganter. Algebra: Zinseszins- und Rentenrechnung. Kombinatorik. Graphische Darstellung der Funktionen. Begriff der Ableitung einer Funktion. Unendliche Reihen. Binomischer Lehrsatz für ganze, gebrochene und negative Exponenten. Exponentialfunktion. Trigonometrische Reihen. Logarithmenreihe. Theorie der komplexen Zahlen. Der Moivre'sche Lehrsatz. Kubische Gleichungen. Lehrmittel: Schubert II. Geometrie: Analytische Geometrie der Ebene. Lehrmittel: Ganter & Rudio, anal. Geometrie.

Darstellende Geometrie. (2 St.) Otti. Orthogonales Projektionsystem. Zahlreiche Aufgaben über Punkte, gerade Linien und Ebenen. Kreisprojektionen. Darstellung der regulären Polyeder, der Pyramidalflächen und Kegelflächen. Ebene Schnitte und Tangential-ebenenprobleme.

Feldmessen. (2 St., nur im Sommer). Otti. Theorie der gebräuchlichsten Instrumente. Die verschiedenen Meßverfahren. Zahlreiche Übungen auf dem Felde, insbesondere Übungen mit dem Nivellierinstrument und dem Meßtische.

Somatologie. (Sommer 2 St.) Mühlberg. Der Bau und die Lebensverrichtungen des menschlichen Körpers. Mineralogie. (Winter 2 St.) Mühlberg. Die allgemeinen Eigenschaften der Minerale. Übersicht der wichtigsten Minerale und Übungen im Beschreiben und Bestimmen derselben.

Physik. (3 St.) Tuchschnid. Die Lehre vom Licht, Magnetismus und Elektrizität.

Physikalisches Praktikum (2 St.). Tuchschnid. Anleitung zur Ausführung elementarer physikalischer Messungen und in Verbindung damit auch Arbeiten in der Werkstatt.

Chemie. (2 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Salze. Gewinnung der wichtigsten chemischen Verbindungen. Partielle Oxydationen, Chlorierungen und Reduktionen. Fortsetzung der stöchiometrischen Aufgaben. Chemisches Praktikum (im Winter 3 St.). Qualitative Analyse. Für die Besucher ging im Sommer ein einstündiger Kursus über die Reaktionen und Trennungsmethoden der Elemente voran.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Otti. Schattenkonstruktionen. Rechtwinklige Axonometrie mit Schattenkonstruktionen. Anwendung derselben auf das Bau- und Maschinenzeichnen.

Kunstzeichnen. (2 St.) Birchmeier. Aufnahmen von Stillleben und gewerblichen Gegenständen, vorzugsweise physikalischen Apparaten. Figürliches Zeichnen und Aquarellieren von farbigen Ornamentvorlagen. Im Sommer Skizzieren im Freien.

IV. Klasse (halbjährig).

Deutsch. (4 St.) Herzog. Geschichte der deutschen Litteratur von Lessing bis Goethes Tod (inkl. Romantik). — Lektüre: Shakespeares Julius Caesar. Privatlektüre: Lessings Abhandlung über die Fabel. Herders Cid. Referate. Aufsätze.

Französisch. (5 St.) Hunziker. Gelesen und zu Sprechübungen benutzt: H. Breiting, Die französischen Klassiker, Charakteristiken und Inhaltsangaben, S. 51—89; dazu entsprechende Partien aus Plötz, Manuel etc. — Freie Vorträge. — Kompositionen.

Geschichte. (3 St.) Bähler. Allgemeine Geschichte von 1848—1870. Geschichte des schweizerischen Bundesstaates.

Mathematik. (5 St.) Ganter. Algebra: Wiederholung. Geometrie: Analytische Geometrie des Raumes.

Darstellende Geometrie. (2 St.) Otti. Körperdurchdringungen. Rotationskörper. Repetition.

Vorbegriffe der Geologie (2 St.) und der physikalischen Geographie (1 St.) mit spezieller Berücksichtigung der hierländischen Verhältnisse. Exkursionen. Mühlberg.

Physik. (2 St.) Tuchschnid. Die Lehre vom Licht.

Chemie. (3 St.) Liechti. Organische Chemie. Die wichtigsten Gruppen organischer Verbindungen: Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Aldehyde, Säuren, Äther, Kohlehydrate, Fette. Chemisches Praktikum (3 St. fakultativ). Darstellung einfacherer Präparate.

Technisches Zeichnen. (2 St.) Otti. Schwierigere Aufgaben in Schatten- und Beleuchtungskonstruktionen.

Kunstzeichnen. (2 St.) Birchmeier. Pflanzenstudien im Freien; Aufnahmen von schwierigeren architektonischen Gliedern und ganzen Gruppen; Aquarellieren nach der Natur; Übungen in Feder-Technik.

C. Handelsschule.

I. Klasse.

Deutsch. (3 St.) Kürschner. 1 Lesestunde: Zahlreiche pros. und poet. Lesestücke aus Utzinger, D. Lesebuch, 1. Teil, gelesen, besprochen und wiedererzählt. 1 Aufsatzstunde: 12 Aufsätze über verschiedene Gegenstände nach gemeinsam aufgestellter Disposition. 1 Sprachlehrstunde: Lautlehre (ausgedehnt), Wort-, Formen- und Satzlehre des Deutschen (das Wichtigste).

Deutsche Handelskorrespondenz (1 St.) Kürschner. Durchnahme und Abfassung der 50 wichtigsten Geschäftsbriefe über die einfacheren Verhältnisse. Erläuterung des Geschäftsbetriebes auf Grund dieser Korrespondenz (1. und 2. Serie). Mündliche und schriftliche Nachahmungen seitens der Schüler.

Französisch. (5 St.) Caminada. Lehr- und Lesebuch von Bierbaum: 1. Teil „Le Verbe“ (die deutschen Übersetzungsaufgaben wurden nur ausnahmsweise behandelt). 3. Teil: „Lectures“: 30 Stücke. Ferner, teils vorgelesen teils erzählt, einige Märchen und Anekdoten. Einige Gouin'sche Serien. Beschreibung einiger Bilder. Schriftlich: Umformungen, Reproduktionen, Diktate, Extemporalien.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Einführung in die Sprache an Hand der ersten 37 Texte in „Kares, Kurzer Lehrgang“. Mündliche und schriftliche Nachbildungen und Extemporalien.

Italienisch. (3 St.) Caminada. Kleines Lehrbuch von S. Heim: 1. Vorschule, 2. Lese- und Übungsbuch Nr. 1—38. Schriftlich: Umformungen, Reproduktionen, Extemporalien.

Religion. (2 St.) Herzog. Gemeinsam mit I. Kl. Gym.

Geschichte. (2 St.) Bäbler. Allgemeine und Handelsgeschichte des Altertums und Mittelalters bis 1291.

Geographie. (2 St.) Dill. Unser Planetensystem. Bildung und Beschaffenheit der Erdoberfläche. Globuslehre. Verteilung von Wasser und Land. Klima und dessen Einfluß auf die Produktionsverhältnisse. Übersicht der verschiedenen Weltteile hinsichtlich ihrer Wirtschaftsweise und ihrem Außenhandel. Die Schweiz mit Hervorhebung ihrer Produktion, ihres Handels und Verkehrs. Spezielle Länderkunde: Deutschland; Österreich-Ungarn; Italien.

Algebra. (2 St.) Otti. Die vier Grundoperationen mit Monomen und Polynomen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Quadrat- und Kubikwurzeln.

Kaufmännisches Rechnen. (2 St.) Otti. Anwendung von Rechnungsvorteilen und abgekürztes Rechnen. Maß-, Gewichts- und Münzsysteme verschiedener Länder. Prozentrechnungen. Dreisatz, Vielsatz, Kettensatz, Proportionen. Zinsrechnung, Durchschnittsrechnung, Verteilungsrechnung, Mischungsrechnung.

Bureau-Arbeiten. (1 St.) Kürschner. Erläuterung und Niederschrift der im Warengeschäft sowie einiger im Verkehr zwischen Waren- und Bankgeschäft vorkommenden Schriftstücke; Formularien im Verkehr mit Post und Eisenbahn.

Buchhaltung. (3 St.) Kürschner. Einführung in die Buchhaltung. Probebuchungen aus der einf. Buchhaltung. 2 kl. Geschäftsgänge in einf. Buchhaltung aus dem Waren-Großgeschäft mit Abschluß. 1 kl. Geschäftsgang nach doppelter ital. Buchhaltung mit Abschluß. (Ein Geschäftsbesitzer.) Erklärung über Wesen, Ziel und Wert der Buchhaltung und der verschiedenen Systeme, sowie der bei der Buchung vorkommenden Rechnungen, Geschäfte. Stete Bezugnahme auf die Praxis. Teilweise Buchung eines dreimonatlichen Geschäftsganges einer Seidenweberei (Handelsgesellschaft).

Physik. (2 St.) Tuschmid. Die wichtigsten Erscheinungen und Gesetze aus dem Gebiete der Mechanik. Magnetismus und Elektrizität in elementarer Behandlung.

Schreiben. (1 St.) Zimmermann. Die französische Rund- und Kurrentschrift.

Stenographie. (1 St.) Zimmermann. Vereinfachte Stenographie (Stolze-Schrey) nach S. Alges Anleitung.

Kunstzeichnen. (2 St., fakultativ) Birchmeier. Perspekt. Zeichnen nach geom. Körpern, Gruppen und gewerbl. Gegenständen; projekt. Aufnahmen, im 4. Quartal mit Anwendung von Zirkel und Lineal.

II. Klasse.

Deutsch. (3 St.) Herzog. Grammatik: Satzlehre, Interpunktion. Lektüre: Utzinger I. Memorieren und Rezitation von Gedichten. — Privatlektüre: Hermann und Dorothea. Kleinere Referate. Aufsätze.

Deutsche Handelskorrespondenz. (1 St.) Kürschner. Durchnahme und Aufzeichnung einer dritten Serie von Briefen über alle vorkommenden Geschäftsfälle. Bearbeitung gegebener Themen.

Französisch. (4 St.) Caminada. Lehr- und Lesebuch von Bierbaum, 1. Teil „Le verbe“ zu Ende. (Die deutschen Übersetzungsaufgaben wurden nur ausnahmsweise behandelt.) 3. Teil: „Lectures“ Nr. 88, 110, 116, 127, 142 . . . Daudet: „Le petit Chose“. Handelskorrespondenz (1 St.) Graziano 1. Heft ganz, 2. Heft bis p. 16. Schriftlich: Umformungen, Reproduktionen, Extemporalien.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Die Texte 33—55 in Kares Lehrgang wurden gelesen, erklärt, mündlich und schriftlich reproduziert, sei es in Nachbildungen oder in Fragen und Antworten. Kleinere Gedichte. — Dickens, Cricket ou the Hearth. — Einige Handelsbriefe.

Italienisch. (3 St.) Caminada. Kleines Lehrbuch von S. Heim, bis zu Ende, mit besonderer Berücksichtigung der unregelmäßigen Verben. — De Amicis, „Cuore“, 15 Kapitel. Handelskorrespondenz: 30 Briefe aus Locella, Taschenbuch der it. Handelskorrespondenz. Schriftlich: Umformungen, Reproduktionen, Extemporalien.

Religion. (1 St.) Herzog. Gemeinsam mit der 2. Kl. Gym.

Geschichte. (2 St.) Bäbler. Allgemeine und Handelsgeschichte der neuern Zeit bis 1713.

Geographie. (2 St.) Dill. Belgien und Kongostaat; die Niederlande samt Besitzungen; England und seine Kolonien; Dänemark und Besitzungen, Schweden und Norwegen; Spanien und Portugal und ihre Besitzungen. Balkanstaaten; die europäische und asiatische Türkei; das europäische und asiatische Rußland; die asiatischen Staaten; die afrikanischen Staaten; die Union; Zentral- und Südamerika.

Algebra. (2 St.) Otti. Einfache quadratische Gleichungen. Erweiterung des Begriffs der Potenzen und Wurzeln. Logarithmen. Zinseszins-, Renten- und Amortisationsrechnung.

Kaufmännisches Rechnen. (2 St.) Kürschner. Wiederholung und Erweiterung der Schlußrechnung, Mischungsrechnung, Verteilungs-, Termin- und Diskontorechnung. Kontokorrentrechnung in allen Formen und für alle vorkommenden Fälle (für fehlerhafte Methoden der Praxis wurden richtige Lösungen gegeben). Effektenrechnung. Wechsel-(Devisen-) Rechnung.

Bureauarbeiten. (1 St.) Kürschner. Erläuterung und Abfassung der im Speditions-, Versicherungs- und Bankgeschäft vorkommenden Schriftstücke, namentlich alle Wechselformen und Kontokorrente.

Buchhaltung. (2 St.) Kürschner. Fortsetzung der Buchung eines dreimonatlichen Fabrik-Geschäftsganges (Handelsgesellschaft mit 2 Teilhabern) nach der doppelten deutschen Buchhaltung, sodann vollständiger Abschluß dieses Geschäftes. Der Abschluß bei Kommandit- und Aktien-Gesellschaften. Erklärung und Einübung der amerikanischen Form der doppelten Buchhaltung an zweimonatlichem En-gros-Geschäft. Theoretische und praktische Betrachtungen über Schwierigkeiten in der Buchung.

Handelslehre. (2 St.) Kürschner. Bedeutung des Handels. Stellung, Rechte und Pflichten der Kaufleute, ihre Vereinigungen; die Angestellten. Die Waren (im allgemeinen); Geld und Geldsurrogate (bes. Banknoten), Checks, Wechsel und Effekten. Betrieb und Wesen des Waren- und Bankhandels. Hilfgewerbe des Handels (Kommissionäre, Agenten, Makler). Förderungsanstalten des Handels (Banken, Versicherungsanstalten, Post, Telegraf, Telefon, Eisenbahnen, Schifffahrt). Staat und Handel.

Maschinenschreiben. (1 St.) Kürschner. In der Stunde: Erklärung der Schreibmaschine, Bedeutung des Maschinenschreibens. Stenografische Niederschrift kaufm. Briefe nach Diktat mit steigender Anwendung des Kürzungsverfahrens (bis 150 Silben in der Minute). Außerhalb der Stunde: Niederschrift der Briefe nach dem Stenogramm auf der Maschine. Jeder Schüler hat dafür 1 besondere Übungstunde, die der Lehrer überwacht. Mindestens 1 Brief auf die Stunde. Die Schüler erreichen auf der Maschine mindestens die Schnelligkeit der Feder.

Handels- und Wechselrecht. (2 St.) Heuberger. Einleitung. Allgemeine Rechtsbegriffe. Aus dem schweizerischen Obligationenrecht: a) die Bestimmungen der Art. 1—17, b) das Wechselrecht (Art. 720—829) und c) der Check (Art. 830—837). Schriftliche Ausfertigung der verschiedenen Arten der Wechsel.

Physik. (2 St.) Tuchschnid. Die Lehre von der Elektrizität (Fortsetzung und Schluß). Die wichtigsten Erscheinungen und Gesetze aus dem Gebiete der Akustik und der Wärmelehre.

Chemie. (3 St.) Liechti. Anorganische Chemie. Einführung in die Chemie an Hand von Experimenten und Behandlung der wichtigsten, im täglichen Leben, Handel und Industrie benutzten Elemente und chemischen Verbindungen.

III. Klasse.

Deutsch. (3 St.) Herzog. Gemeinsam mit der III. Kl. der technischen Abteilung.

Deutsche Handelskorrespondenz. (1 St.) Kürschner. Durchnahme und Besprechung der in allen schwierigen Fällen vorkommenden Briefe mit mündlicher Reproduktion und Nachahmung (schriftl. Korrespondenzübungen im „Kontor“) nach Schär, Handelskorrespondenz und Formulare, 2. Teil. Zugleich Bekanntmachung mit den schwierigeren Transaktionen des inländischen und internationalen Handels (Betriebslehre): Wechselgeschäft; Gesellschaftsverträge; mit Reisenden und Agenten; Kommissionär und Kommittent; Land- und Seetransport; Transportversicherung; dokumentierter Wechsel gegen Bankkredit und auf „prompt“; Lagerhaus (Einschein und Doppelschein (Warrant)); Lombardgeschäft; Partizipationsgeschäft; Eintreibungsverfahren.

Französisch. (4 St.) Caminada. J. Verne, „Le tour du monde“ bis zu Ende. — Daudet: „Tartarin de Tarascon“, 24 Kapitel. „Histoire de Napoléon“ (vorgelesen aus Breitinger u. Fuchs, franz. Lesebuch II., p. 56—70). Einige Gedichte. Einige Artikel aus dem Schweiz. Kaufm. Centralblatt, von einzelnen Schülern gelesen und frei vorgetragen. Handelskorrespondenz. (1 St.) Graziano, 1. Heft ganz, 2. Heft bis p. 35. Schriftlich: Reproduktionen, Umformungen, Extemporalien, Kompositionen.

Englisch. (3 St.) Rennhart. Lektüre von Musterstücken in Prosa und Poesie aus J. Bube. J. Ansten, Pride and Prejudice. Aufsatz- und Übersetzungsübungen. Zahlreiche

Beispiele des kaufmännischen Briefwechsels wurden teils mündlich, teils schriftlich behandelt, meist nach Vogel u. Mason, auch nach J. Schär.

Italienisch. (3 St.) Caminada. „Il cane del cieco“ von Bersezio Kap. I—VI. Ausgewählte Stücke aus Büeler u. Schneller, Ital. Chrestomathie II. Handelskorrespondenz: 50 Briefe aus Locella, Taschenbuch der ital. Handelskorrespondenz. Schriftlich: Reproduktionen, stylistische Umformungen, Extemporalien.

Geschichte. (2 St.) Bäbler. Allgemeine und Handelsgeschichte von 1648—1848.

Kaufmännisches Rechnen (Politische Arithmetik). (2 St.) Kürschner. Wechselarbitrage. Amortisationsrechnung. Kursrechnung. Versicherungsrechnungen (Sterblichkeits tafeln). Wiederholung des Pensums der drei Klassen.

Buchhaltung. (2 St.) Kürschner. Buchung eines ausgedehnten Geschäftsganges (Bankgeschäft; Handelsgeschäft) mit vollständigem Abschluß und allen wichtigen Nebenbüchern (wurde von den Schülern mit der nötigen Anleitung selbständig gemacht). Besprechung aller wichtigen buchhalterischen Fragen. Theorie: die doppelte Buchhaltung eine Gleichung (Vermögens- und Sachenverrechnung).

Kontor. (2 St.) Kürschner. Ausführung der auf einem kaufmännischen Bureau vorkommenden Arbeiten auf Grund eines einheitlichen Planes (Geschäftsgang eines Fabrikgeschäftes, das neu gegründet wird). Das Hauptgewicht ruht auf der Korrespondenz. Die Schüler stellen der Reihe nach die verschiedenen Angestellten dar. Kopieren, Registrieren und Behandlung genau wie in der Wirklichkeit.

Warenkunde. (2 St.) Kürschner. Die Waren aus dem Mineral-, Pflanzen- und Tierreich: ihr Vorkommen, ihre Gewinnung, Herstellung; ihre wertvollen Eigenschaften und ihr Zweck, Nachweis von Fälschungen; ihr Vertrieb, ihre Preise, ihr Verbrauch und ihre Verwendung. Rücksichtnahme auf Naturwissenschaftliches.

Volkswirtschaft. (2 St.) Kürschner. Bedeutung der Volkswirtschaft; Grundsätze. Bedürfnisse, Güter, Konsum. Produktion; Handel und Verkehr. Einkommensarten (Lohn, Grundrente, Kapitalzins, Unternehmergeinn). Finanzwirtschaft des Staates. Der Staat und die Volkswirtschaft. Systeme und Anschauungen. Erläuterung durch Beispiele aus dem Leben der Gegenwart, vorzugsweise der Schweiz. Statistisches.

Es wird bei jeder Abteilung das Bestehende beschrieben und erklärt; dann mit Hilfe der Grundsätze kritisiert, aus der Geschichte geschöpft und auf Möglichkeiten in der Zukunft hingewiesen, um das Bestehende um so besser zu erkennen.

Die Grundsätze sind Folgerungen aus: dem Gesetz der Gegensätze; dem organischen Lebensgesetz; dem wirtschaftlichen Grundgesetz (Leistung gleich Gegenleistung) und dem Gesetz der Humanität (Christentum).

Handels- und Wechselrecht. (2 St.) Heuberger. Aus dem schweizerischen Obligationenrecht: Einläufige Besprechung der Bestimmungen über a) den allgemeinen Teil des Obligationenrechts (Art. 1—228, mit Ausschluß der Art. 50—69), b) den Kaufvertrag (Art. 229—271), c) die einfache Gesellschaft (Art. 524—551), d) die Kollektivgesellschaft (Art. 552—589), e) die Kommanditgesellschaft (Art. 590 bis 611) und f) die Aktiengesellschaft (Anonyme Gesellschaft) (Art. 612—677).

Physik. (1 St.) Tuchschnid. Die Lehre vom Licht. Repetitorium.

Chemie. (2 St.) Liechti. Organische Chemie. Behandlung der wichtigsten Gruppen organischer Verbindungen unter besonderer Berücksichtigung der für das tägliche Leben, den Handel und die Industrie wichtigsten organischen Körper. Gesamtrepetition.

D. Fächer mit besonderer Klasseneinteilung.

1. Spanisch (Rey).

I. Kurs. (3 St.) (Durchschnittlich 6 Schüler.) Laut- und Formenlehre nach Gräfenberg, Prakt. Lehrbuch der span. Sprache, Lektion 1—17. Lektüre aus Mantilla, Libro de Lectura, Num. III. — Extemporalien und Nachbildungen. — Sprechübungen.

II. Kurs. (3 St.) (Durchschnittlich 5 Schüler, wovon 4 aus der IV. Klasse des Gymnasiums.) Abschluß der Formenlehre und die wichtigsten Regeln aus der Syntax nach Gräfenberg, Prakt. Lehrbuch der span. Sprache. Lektüre aus Mantilla, III, und (im 2. Semester) aus Cervantes, Don Quijote. — Einführung in die Handelskorrespondenz: Diktieren, Übersetzen (aus dem Deutschen) und selbständiges Abfassen von leichtern Handelsbriefen. — Sprechübungen.

2. Gesangunterricht (J. Burgmeier).

I. Kl. Gymn., I. Kl. Techn. und (fakultativ) I. Kl. Hdl. (2 St.) Dur- und Moll- und Chromatisch-Tonleiter. Intervallübungen in Dur und Moll. Gehörübungen im Dur- und Molldreiklang, dem Dominantseptaccord und in den Umkehrungen derselben. Ein- und zweistimmige Übungen in Dur und Moll, sowie ein- und zweistimmige Lieder aus dem V. Heft von Rauber und Bürli. Unisono-Lieder mit und ohne Klavierbegleitung.

II. und III. Kl. Gymn. und Techn., sowie II. und III. Kl. Hdl. (1 St.). Dur-, Moll- und Chromatisch-Tonleiter. Intervallübungen in Dur und Moll. Kleinere und größere Gesänge, drei- und vierstimmig, für Männerchor. Choräle und Gesänge für gemischten Chor von verschiedenen Komponisten. — Studium und Aufführung des Oratoriums „Die Glocke“ von Romberg in Verbindung mit dem Lehrerinnenseminar, den drei obern Klassen der Mädchen-Bezirkschule und des gemischten Chores des Cäcilienvereins, zur Einweihung der neuen Kirchenglocken (As, C, Es, f, as, c, f̄). Die Aufführung (mit Klavier- und Orgelbegleitung) gestaltete sich zu einer würdigen und wehevollen. Sie wurde dirigiert von Hrn. Direktor E. Kutschera. Solisten waren: Hr. J. Burgmeier (Baß), Hr. Strübin aus Basel (Tenor), Frl. B. Burgmeier (Sopran). Die Klavierbegleitung besorgte Hr. Dir. Suter aus Zürich und die Orgel spielte Hr. Dir. Breitenbach aus Luzern.

Zur Morgenfeier am Jugendfest wurde ein Choral mit Instrumentalbegleitung und ein Jugendfestlied von J. Burgmeier a capella vorgetragen. Bei der Jahreschlussfeier sang der Männerchor „Der Wald“ v. Mendelssohn auswendig.

3. Instrumentalmusikunterricht (Rödelberger).

Derselbe wurde im Schuljahre 1899—1900 von 33 Schülern der Kantonschule besucht. 15 widmeten sich dem Violinspiel, 16 (darunter 5 Schülerinnen) dem Klavierspiel, 2 spielten Violoncell. Von den Violinspielern erlernten einige auch das Viola-Spiel. Auf die 3 Abteilungen unserer Anstalt verteilt, entfallen auf das Gymnasium 13, auf die technische Abteilung 11 und auf die Handelsabteilung 9 Musikschüler (darunter 5 Schülerinnen).

Als Unterrichtsmaterial beim Violinspiel dienten:

1) Etüden und Übungsstücke von Bériot, Blumenstengel, Dancla, Dont, Grünwald, Kayser, Kreutzer, Renbaum, Ries Hub., Sitt, Wohlfahrt u. a.

2) Schulen und technische Studienwerke von David, Grünwald, Henning, Hermann Friedr., Hiebsch, Rich, Hofmann, Hohmann, Ries Hub., Sevcík, Spohr, Schwendemann und Waßmann.

3) Vortragsstücke (Originale und Bearbeitungen), Sonaten und Sonatinen mit Pianofortebegleitung von Bach, Carl Becker, Beethoven, Wilh. Berger, Bériot, Bizet, Blumenthal, Bohm, Bordogni, Brahms, Bruch, Centola, Chopin, Conte, Dancla, David, Delibes, Dello, Dvořák, H. W. Ernst, Fauconier, Fauré, Field, Gade, Hanisch, Hauptmann, Heller, Heinr. Hofmann, Hubay, Hüllweck, Kirchner, Lipinski, Mendelssohn, Moszkowski, Mozart, Georg Muffat, Raff, Rameau, Rehfeld, Reinecke, Reissiger, Rheinberger, Frz. Ries, E. W. Ritter, Rubinstein, Phil. Scharwenka, Carl Schröder, Schubert, Schumann, Ed. Schütt, Singelée, Sitt, Rich. Wagner, Weber, Wieniawski, Winding, Wohlfahrt, Wolfermann, Bernh. Wolff, Zarzycki.

4) Duette (für 2 Violinen, resp. Violine und Viola) von Bach (2-stimmige Inventionen), Bruni, Dancla, Jansa, Kalliwoda, Mazas, Mozart, Spohr u. a. Terzette (für 3 Violinen), Trios (für 2 Violinen und Viola oder Violoncello resp. Violine, Viola und Violoncello) von Bach (3-stimmige Invent.), Beethoven, Corelli (Sonaten), Dvořák, Grünwald, Sechter (Canons) und Viotti. Quartette und einzelne Sätze (für 4 Violinen, resp. 2 Violinen, Viola und Violoncell) von Beethoven, Danzi, Dello, Fesca, Schumann, Spohr, Wagner. Quintette (2 Viol., Viola, Violoncello und Contrabaß) von Heinrich Götze, Händel, (Oboekonzert), Henselt, Heinr. Hofmann und Reinecke.

Beim Unterricht im Violoncello-Spiel wurden verwendet:

- 1) Die Schulen von Dotzauer, Kummer, Lee und Werner.
- 2) Vortragsstücke aus Sammelwerken von Goltermann, Schröder u. a.
- 3) Die Violoncell-Stimmen zu den oben sub 4) und später sub 5) angeführten Kammermusik- und Orchester-Werken.

Beim Klavierunterricht fanden Verwendung:

- 1) Etüden und Übungsstücke von Berens, Bertini, Clementi, Cramer, Czerny, A. Dorn, Döring, Duvernoy, Köhler, Le Couppey, Lemoine, Loeschhorn, Mayer Carles und Moscheles.
- 2) Schulen, techn. Übungen und Studienwerke von Breslaur, Eggeling, J. C. Eschmann, Germer, Knina, Liszt, Lütseh Karl, Lebert und Stark, Mertke, Fischna und Ruhoff.
- 3) Vortragsstücke, Sonaten und Sonatinen zu 2 Händen von Bach, Beethoven, Bossi, Chopin, Clementi, Diabelli, Dorn, Eggeling, Eschmann, Rob. Fuchs, Gade, Godard, Gördeler, Grieg, Haydn, Händel, Heller, Hummel, Jensen, Juon, Köhler, Kuhlau, Kullak Theod., Lacombe, Martucci, Mendelssohn, Moor, Moszkowski, Mozart, Rheinberger, Rhode, Phil. u. Xaver Scharwenka, Schubert, Schytte Ldwg., Tschaikowsky und N. v. Wilm.
- 4) Vortrags- und Übungsstücke (Sonaten, Sonatinen etc.) zu 4 Händen von Beethoven, Berens, Bertini, Brahms, Bruch, Diabelli, Dvořák, Alb. Förster, Rob. Fuchs, Grenzbach, Gurlitt, Haydn, Hofmann Heinr., Jensen, Kiel, Kleinmichel, A. Krause, Liszt, Moscheles, Mozart, Raff, Reinecke, Saint-Saëns, Schmitt, Jac., Schubert, Schumann, Volkmann, Weber und N. v. Wilm.
- 5) Klaviertrios (Violine, Cello und Pianoforte), Klavierquartette (Violine, Viola, Violoncello und Pianoforte) und Ensemblesätze mit 2-händiger (resp. 4-händiger) Klavierbegleitung von Haydn und Mozart u. a.

Das Schülerorchester bestand im verflossenen Schuljahre aus 4 ersten Violinen, 3 zweiten Violinen, 3 Bratschen, 2 Violoncelli und 1 Contrabaß. (Übungstoff siehe oben unter 4) Streichquintette.)

4. Turnen (Wäffler).

I. Kurs. Schüler der ersten Klassen des Gymnasiums und der techn. Abteilung, im Winter auch der Handelsschule. (2 St.) Eidgenössische Turnschule, Repetition der zweiten und Beginn der dritten Stufe. Riegenturnen und Gemeinübungen an den Geräten in zwei Stufen. Turnspiele.

II. Kurs. Schüler der zweiten Klassen des Gymnasiums und der techn. Abteilung. Im Winter auch vorgerücktere Schüler der ersten Klassen und der Handelschule. (2 St.) Eidgenössische Turnschule, dritte Stufe. Riegenturnen und Gemeinübungen an den Geräten. Turnspiele.

III. Kurs. Schüler der dritten Klassen des Gymnasiums und der techn. Abteilung. Im Winter auch vorgerücktere Schüler der zweiten Klassen und der Handelschule. (2 St.) Eidgenössische Turnschule, dritte Stufe, im Winter auch Hiebfechten. Gemeinübung an den Geräten in zwei Stufen. Heben und Stemmen leichterer Gewichte. Turnspiele.

5. Stenographie (Zimmermann). (2 St. fakultativ.)

Jedes Semester einen Anfängerkurs mit Schülern der ersten und zweiten Klasse der techn. Abteilung und des Gymnasiums. Vereinfachte Stenographie (Stolze-Schrey) nach S. Alges Anleitung. Lösung der Schreibaufgaben, Einübung der Kürzungen. Diktate.

Im zweiten Semester Fortbildungskurs. Lehrmittel: R. Schwarz, Stenog. Übungsbuch.

6. Naturhistorische Exkursionen.

Wegen Krankheit konnte der Fachlehrer der Naturgeschichte im letzten Sommer keine fakultativen Exkursionen veranstalten und mußte auch die botanischen Spaziergänge mit den ersten Klassen ausfallen lassen. Es wurde zwar ein eintägiger Ausflug auf den Wisenberg projektiert, zu welchem sich ca. 80 Schüler aller Klassen meldeten. An Stelle des Fachlehrers waren dann die Herren Kollegen Rey und Caminada so freundlich, die Leitung der Exkursion zu übernehmen, welche noch bis auf den Belchen ausgedehnt wurde.

Während die botanischen Exkursionen durch Beibringung von frischen Pflanzen in die Unterrichtsstunden einigermaßen ersetzt werden konnten, war ein solcher Ersatz für geologische Exkursionen selbstverständlich unmöglich. Diese mußten also programmgemäß ausgeführt werden, und zwar sowohl die 5 Exkursionen im unmittelbaren Anschluß an den Unterricht, als die größere Exkursion in den Jura und die zwei Schluß-Exkursionen mit den beiden Maturanden-Klassen in die Schambelen, das Moränengebiet von Mellingen und zum Egelsee auf den Heitersberg, bezw. zum Teufelskeller bei Baden.

7. Militärunterricht.

Infanterie. (Mittwoch von 5—7 und ab und zu ein Samstagnachmittag.) Hauptmann Zschokke und Hauptmann Rohr.

Gewehrkenntnis (Modell 89), Soldatenschule, Zugschule, Kompagnieschule (z. T. nach dem schweiz. Exerzier-Reglement). Marschübungen. Grundzüge des Marschsicherungsdienstes.

Scharfschießübungen mußten unterbleiben, weil der dem Korps einzig noch gestattete Schießplatz in der Gehren von den Truppen des Waffenplatzes stark in Anspruch genommen wurde.

Artillerie. Soldatenschule, Geschützscheule, Zugsexerzieren, Richtübungen, Schießschule, Schießtheorie. Materialkenntnis. Übungen mit eidg. Ordonnanz-Material. Stellungsbezug im Gelände.

V. Sammlungen der Schule.

1. Die Bibliothek

hat sich im verflossenen Jahre durch Anschaffungen und Geschenke um folgende Werke vermehrt:

A. Altertumskunde.

437. *Bäumlein*, W. Griechische Schulgrammatik. 4. Aufl. Von W. Gaupp. Stuttgart 1872. 8°.
 717. *Biblia Hebraica*. Cura et studio B. Simonis. Halae 1822. 8°.
 722. *Blech*, W. Ph. Grammatik der hebräischen Sprache. Danzig 1864. 8°.
 726. *Bröder*, G. G. Praktische Grammatik der lateinischen Sprache. 11. Aufl. Lpz. 1816. 8°.
 728. *Caesaris* C. J., commentarii de bello gallico et civili, A. Hirtii aliorumque de Alexandrino Africano et Hispaniensi. Lipsiae 1839. 8°.
 730. *Denkmäler griechischer und römischer Skulptur*. Handausgabe. Herausg. v. A. Furtwängler. u. H. L. Ulrichs. München 1898. 8°.
 731. *Ermattlinger*, E. und *Hunziker*, R. Antike Lyrik in modernem Gewande. Frauenfeld 1898. 8°.
 719. *Ewald*, H. Hebräische Sprachlehre für Anfänger. Lpz. 1842. 8°.
 729. *Frohwein*, E. Hauptregeln der Griechischen Syntax. 3. Ausgabe von J. Saupes Hauptregeln. Gera und Leipzig 1879. 8°.
 684. *Georges*, K. E. Lateinisch-Deutsches Handwörterbuch. 9. Aufl. Lpz. 1843. gr. 8°.
 718. *Gesenius*, W. Hebräisches und Chaldäisches Handwörterbuch über das Alte Testament. 2. Aufl. Lpz. 1823. 8°.
 715. *Griechische Tragödien*. Übersetzt von U. v. Wilamowitz-Möllendorf. 2. Bd. Berlin 1900. 8°.
 Orestie: Aeschylus Agamemnon; Choeporen; Eumeniden.
 724. *Herodoti*, Historiarum libri IX. Editionem F. V. Reizii continuavit G. H. Schäfer. Lipsiae. 8°.
 Vol. I. pars. I. ed. IV. 1825. Vol. I. pars. II. ed. III. 1822.
 727. *Krebs*, B. R. Lateinische Schulgrammatik. 3. Aufl. Von Ed. Geist. Gießen 1833. 8°.
 184. *Kühner*, R. Elementargrammatik der lateinischen Sprache. 23. Aufl. Hannover 1863. 8°.
 444b. *Madvig*, J. N. Lateinische Sprachlehre für Schulen. 4. Aufl. Braunschweig 1867. 8°.
 685. *Rost*, V. Ch. Fr. Griechische Grammatik. 6. Aufl. Göttingen 1841. 8°.
 716. *Schneidewin*, M. Die antike Humanität. Berlin 1897. 8°.
 720. *Sejffer*, G. H. Elementarbuch der hebräischen Sprachlehre. Lpz. 1854. 8°.
 721. *Thiersch*, H. W. J. Grammatisches Lehrbuch für den ersten Unterricht in der hebräischen Sprache. Erlangen 1842. 8°.
 723. *Thukydides*, v. G. Boehme. I. 1. Heft. 5. Aufl., besorgt von S. Widmann. Lpz. 1882. 8°.
 725. *Xenophons Anabasis*. Vollständiges Wörterbuch von H. L. Strack. 4. Aufl. Lpz. 1884. 8°.

D. Deutsche Litteratur.

562. *Am häuslichen Herd*. Her. von der Pestalozzigesellschaft in Zürich. (2. Jahrgang.) 8°.
 557. *Arx*, Adr. v. Die Dornacher Schlacht. Festspiel. Aarau 1899. 8°.
 565. *Biedermann*, K. Heinrich von Kleists Briefe an seine Braut. Breslau 1884. 8°.
 564. *Brahm*, O. Heinrich von Kleist. Berlin 1884. 8°.
 546. *Brunnhöfer*, H. Homerische Rätsel. Die homerischen Epitheta ornantia etymologisch u. historisch-geographisch gedeutet. Leipzig (1899). 8°.
 560. *Bucher*, J. Der Müller von Sempach. Luzern 1886. 8°.
 Misc. III, 8. *Festspiel* für die Jahrhundertfeier der Schlacht am Schwaderloh. Verfaßt v. J. Christinger. Frauenfeld 1899. 8°.
 567. *Frey*, A. Conrad Ferdinand Meyer. Sein Leben und seine Werke. Stuttgart 1900. 8°.
 548. *Goethes* Unterhaltungen mit dem Kanzler Friedr. von Müller. Her. von C. A. H. Burkhardt. 2. Aufl. Stuttgart 1898. 8°.
 568. *Goethe*, W. Iphigenie auf Tauris. Leipzig. (Reclam.) 8°.
 569. — Egmont. Stuttgart 1868. 8°.
 571. — Hermann und Dorothea. Leipzig (Reclam.) 8°.
 554. *Hauptmann*, G. Hanneles Himmelfahrt. 8. Aufl. Berlin 1899. 8°.
 555. — Die Weber. 21. Aufl. Berlin 1899. 8°.
 556. — Die versunkene Glocke. 41. Aufl. Berlin 1899. 8°.

523. *Jeremias Gotthelf*. Volksausgabe. 4.—6. Bd. Bern 1899. 8°.
 561. *Kübler*, M. S. Die Pilger der Wildnis. Aarau 1864. 8°.
 553. *Langmann*, Ph. Bartel Turaser. 2. Aufl. Lpe. 1898. 8°.
 570. *Lessing*, G. E. Emilia Galotti. Leipzig. (Reclam.)
 351. *Litteraturdenkmale, Deutsche*, des XVIII. u. XIX. Jahrh. Her. v. A. Sauer. Berlin. 8°.
 Nr. 82. *Christ. Comoedia*, ein Weihnachtspiel v. Joh. Hubner. Her. v. Fr. Brachmann. 1899.
 83—88. *Der Musikalische Quack-Salber* v. Joh. Kuhnau (1700). Her. v. K. Benndorf. 1900.
 563. *Meyer*, R. M. Die deutsche Litteratur des neunzehnten Jahrh. Berlin 1900. 8°.
 311. *Neudrucke deutscher Litteraturwerke des XVI. u. XVII. Jahrh.* Halle. 8°.
 157—159. *Thomas Hock, Schönes Blumenfeld* (1601). Her. v. M. Koch. 1899.
 160—163. *Philipp von Zesca, Adriatische Rosemund* (1645). Her. v. M. H. Bellinek. 1899.
 545. *Riehl*, W. H. Geschichten und Novellen. Gesamtausgabe. 3.—5. Bd. Stuttgart 1899. 8°.
 547. *Rychner-Rapin*, R. Die Böse Zeit 1798. Volksdrama in fünf Akten. Lausanne. 8°.
 549. *Sanders*, D. Handwörterbuch der deutschen Sprache. Lpz. 1869. gr. 8°.
 26. *Schleicher*, A. Die Deutsche Sprache. 3. Aufl. Stuttgart 1874. 8°.
 566. *Siegen*, K. Heinrich von Kleist und der zerbrochene Krug. Sondershausen 1879. 8°.
 550. *Sudermann*. Johannes. 4. Aufl. Stuttgart 1898. 8°.
 551. — Die drei Reiherfedern. 12. Aufl. Stuttgart 1899. 8°.
 552. — Die Ehre. 21. Aufl. Stuttgart 1898. 8°.
 559. *Wetherell*, E. Die weite, weite Welt. Aus dem Englischen. I. Teil. Lpz. 1856. 8°.
 558. *Zehender*, F. Litterarische Abende für den Familienkreis. Zürich 1886. 8°.

F. Moderne Sprachen.

284. *Alerejew*, W. Neues Lehrbuch der Russischen Sprache. St. Petersburg 1872. 8°.
 620. *Allen*, C. F. Haandbog: Faedrelandets historie. 6. Udgave. Kiøbenhavn 1863. 8°.
 258. *Berger*, H. Die Lehnwörter in der französischen Sprache ältester Zeit. Lpz. 1899. 8°.
 273. *Brachet*, A. Nouvelle grammaire française. 8. Éd. Paris 1882. 8°.
 247. *Breitinger*, H. Die Grundzüge der französischen Litteratur- und Sprachgeschichte. 4. Aufl. Zürich 1882. 8°.
 281. *Clæson*, G. Öfversigt af Svenska språkets och Litteraturens Historia. 4. Upplagan. Stockholm 1877. 8°.
 261. *Dictionnaire complet des langues française et allemande*. Par l'abbé Mozin etc. III. édition par A. Peschier. 2 Tomes. Stuttgart et Tubingue 1842. gr. 8°.
 260. *Dizionario italiano-tedesco* von Jagemann Chr. G. 2 Tomi. Vienna 1816. 8°.
 618. *Ekelund*, J. Fäderneslandets historia. 3. Upplagan. Stockholm 1837. 8°.
 277. *Eriksen*, A. E. Dansk og Norsk Literaturhistorie til Skolebrug. Anden Udgave. Kristiania 1879. 8°.
 262. *Englisch-deutsches u. Deutsch-englisches Handwörterbuch* von F. Köhler. 20. Aufl. Lpz. 1880. 8°.
 263. — — — — — Wörterbuch. Bearbeitet von J. G. Flügel. 2. Aufl. I. Englisch-Deutsch. Lpz. 1838. gr. 8°.
 72. *Philippi*, D. A. Italienische Sprachlehre. 7. Aufl. Wien 1813. 8°.
 266. *Fölsing*, J. Lehrbuch der englischen Sprache. Berlin. 8°. 9. Aufl. 1856. I. Teil. 20. Aufl. 1885. II. Teil. 10. Aufl. 1861, 16. Aufl. Beide von C. v. Dalen 1875.
 283. *Franceson*, C. F. Vollständiges praktisches Lehrbuch der spanischen Sprache. Lpz. 1849. 8°.
 285. *French-Series* by Victor Bétis and Howard Swan. London. 8°.
 Nr. 1. The faits of Life Part I 1897 and II. 1898.
 Nr. 2. Class-Room, conversations in French. 1896.
 282. *Geijer*, E. G. Minnen Utdrag ur Bref och Dagböcker. Upsala 1834. 8°.
 40. *Goldsmith*, Ol. The vicar of Wackefield. Bearbeitet von H. G. Plessner. 16. Aufl. Braunschweig 1871. 8°.
 2109. *Grandperret*, C. L. Traité classique de Littérature. 2. Tomes. 8. éd. Lyon 1835. 8°.
 276. *Greif*, G. H. O. Grammatik der dänischen Sprache. Altona 1846. 8°.
 265. *Heim*, S. Elementarbuch der italienischen Sprache. 2. Aufl. Zürich 1884. 8°.
 268. *Hirzel*, C. Praktische französische Grammatik. 13. Ausgabe. Aarau 1842. 8°.
 259. *Ife*, A. Praktische italienische Sprachlehre. Berlin 1840. 8°.
 275. *Kleinpaul*, C. Elementarbuch der dänischen Sprache. Altona 1856. 8°.
 256. *Klöpper*, Cl. Französisches Reallexikon. I. Bd. Lpz. 1898. 8°.
 269. *Klopstock*. La Messiade traduite en français par la baronne de Carlowitz, précédée d'un travail par M. Edgar Quinet. Paris 1840. 8°.

279. *Kundsen*, K. Er Norsk det Samme som dansk? Kristiania (1862). 8°.
278. *Lohke*, J. Modersmaalets Grammatik til Skolebrug. Tredie Udgave. Kristiania 1868. 8°.
280. *Lyth*, J. E. Schwedische Grammatik. Stockholm u. Lpz. 2. Aufl. 1862. 8°.
272. *Mager*. Französisches Sprachbuch. 6. Aufl. Stuttgart u. Tübingen. 1850. 8°.
619. *Odhner*, C. F. Lärobok i Sveriges, Norges och Danmarks historia. Stockholm 1869. 8°.
274. *Ploetz*, C. Formenlehre und Syntax der neufranzösischen Sprache. Berlin 1866. 8°.
264. *Sauer*, K. M. Italienische Schul- und Konversationsgrammatik. 6. Aufl. Von G. Cattaneo. Heidelberg 1876. 8°.
285. *Suchier*, H. u. *Birch-Hirschfeld*, A. Geschichte der französischen Litteratur. Leipzig u. Wien 1900. gr. 8°.
257. *Tobler*, Ad. Vermischte Beiträge zur französischen Grammatik. 3. Reihe. Mit einem Anhang: Romanische Philologie an deutschen Universitäten. Lpz. 1899. 8°.
271. *Töpffer*, R. Drei Erzählungen aus Nouvelles Genevoises (Le lac de Gers. — Le col d'Anterne. — Le Grand Saint-Bernard). Her. v. K. Randow. Bielefeld u. Leipzig 1892. 8°. Prosateurs français 56).
267. *Toussaint-Langenscheidt*. Brieflicher Sprach- und Sprech-Unterricht für das Selbststudium der englischen Sprache. Von C. v. Dalen, H. Lloyd, G. Langenscheidt. 26. Aufl. Berlin.

H. Geschichte.

234. Aktensammlung aus der Zeit der helvetischen Republik. Bearbeitet von Joh. Strickler. VII. Bd. Juni 1801— Mai 1802. Bern 1899. 4°.
323. *Assmann*, W. Geschichte des Mittelalters von 375—1492. 3. Abteilung. Von E. Meyer und L. Viereck. 2. Aufl. Braunschweig 1890. 8°.
- Misc. II, 16. *Baebler*, J. J. Heinrich Zschokke. Sonderabdruck aus der Allgemeinen Deutschen Biographie. Misc. I, q, 13. — — — Erlebnisse eines Schweizers im siebenjährigen Kriege. Sonderabdruck aus der Neuen Zürcherzeitung 1899.
- Misc. III, 17. *Bernoulli*, A. Die Sagen von Tell und Stauffacher. Basel 1899. 8°.
363. *Boos*, H. Urkundenbuch der Stadt Aarau. Aarau 1880. 8°.
615. *Busch*, F. Memoirs of the queens of France. Vol. I. London 1843. 8°.
608. *Chamberlain*, H. St. Die Grundlagen des neunzehnten Jahrhunderts. I. Bd. München 1899. 8°.
610. *Clausewitz*, K. v. Hinterlassene Werke über Krieg und Kriegführung. Berlin. 8°.
1. 2. 3. Vom Kriege 1832—1834 4. Der Feldzug von 1796 in Italien. 1833. 5. u. 6. Die Feldzüge von 1799 in Italien und der Schweiz. 1833 u. 1834. 7. Der Feldzug von 1812 in Rußland, der Feldzug von 1813 bis zum Waffenstillstand und der Feldzug von 1814 in Frankreich. 1835. 8. Der Feldzug von 1815 in Frankreich. 1835. 9. Strategische Beleuchtung mehrerer Feldzüge von Gustav Adolf, Turenne, Luxemburg u. a. historische Materialien zur Strategie. 1837.
250. *Daguet*, A. Geschichte der schweizer. Eidgenossenschaft von den ältesten Zeiten bis 1866. Deutsche Ausgabe. Aarau 1867. 8°.
622. *Flach*, H. Dr. Albrecht Rengger. I. Teil. Aarau 1899. 8°.
607. *Geisteshelden*. (Führende Geister.) Her. v. A. Bettelheim. Berlin. 8°.
5. Christoph Columbus. Von S. Ruge. 1894. 8. Shakespeare. Von A. Brandl. 1894.
22. Kepler. Galilei. Von S. Günther. 1896. 32. Tennyson. Von E. Koepfel. 1899.
- Misc. IV, 1, 22. *Gessner*, A. Die Römerstraße bei Rohr (Aargau). Separatabdruck aus dem „Anzeiger für schweiz. Altertumskunde“ (Nr. 3, 1899).
592. *Heer*, G. Geschichte des Landes Glarus. 2. Bd. (1701—1830.) Glarus 1899. 8°.
605. *Heierli*, J. Die archäologische Karte des Kantons Aargau nebst allgemeinen Erläuterungen u. Fundregister. Aarau 1899. 8°.
724. Herodoti Historiarum libri IX. Editionem F. W. Reizii continuavit G. H. Schäfer Vol. I. pars prior editio IV. 1825. Vol. I. pars posterior editio III. 1822. Lipsiae 8°.
- Misc. q. I, 12. *Hettlinger*, J. J. Neujahrsblatt von der Stadt Winterthur auf das Jahr 1891. Winterthur 1890.
612. *Hunziker*, J. Das Schweizerhaus nach seinen landschaftlichen Formen und seiner geschichtlichen Entwicklung. I. Das Wallis. Aarau 1900. gr. 8°.
591. *Hürbin*, J. Handbuch der Schweizergeschichte. 4.—6. Liefg. Stans.
617. *Lévi*, M. D. Esquisses historiques du cours méthodique d'histoire. Paris 1841. 8°.
- Misc. IV, 1, 20. *Merz*, W. Die Schultheißen der Stadt Aarau. Aarau 1899. 8°.
616. *Müller*, Jean de. Histoire universelle. Traduit par J. G. Hess. 4 Tomes. Bruxelles 1833. 8°.
276. — W. Politische Geschichte der Gegenwart. Fortgeführt von K. Wippermann. XXXII. Das Jahr 1898. Berlin 1899. 8°.

614. *Oelhafen*, Ch. Chronik der Stadt Aarau von deren Ursprung bis 1798. Aarau 1840. 8°.
Misc. IV, 1. 21. *Pfyffer*, Ivo. Aus dem Kriegsjahr 1799. Der Versuch eines Aarüberganges bei Döttingen durch Erzherzog Karl am 17. August 1799. Baden 1899. 8°.
621. *Ploetz*, K. Auszug aus der alten, mittlern und neuern Geschichte. 5. Aufl. Berlin 1874. 8°.
609. *Schweizer*, P. Die Wallenstein-Frage in der Geschichte und im Drama. Zürich 1899. 8°.
Misc. II, 1. 15. *Suter*, J. Rudolf Rauchenstein. (Sonderabdruck aus dem Neujahrshfte der Lehrerschaft des Bezirks Brugg.) 1899.
623. *Vor hundert Jahren*. Zürich 1899. 8°. 1. *Oechsli*, W. Die Schweiz in den Jahren 1798 u. 1799.
2. *Becker*, F. Die erste Schlacht bei Zürich 4. Juni 1799.
3. *Meyer*, W. Die zweite Schlacht bei Zürich 25. und 26. September 1799.
4. *Zeller-Werdmüller*. Aus zeitgenössischen Aufzeichnungen und Briefen.
611. *Wanner*, M. Geschichte des Baues der Gotthardbahn. Luzern 1885. 8°.
606. *Wölfflin*, H. Die klassische Kunst. Eine Einführung in die italienische Renaissance. München 1899. 8°.
572. *Ziehen*, J. Kunstgeschichtliches Anschauungsmaterial zu Lessings Laokoon. Bielefeld und Leipzig 1899. gr. 8°.

G. Geographie.

192. Bibliothek geographischer Reisen und Entdeckungen Jena. 8°.
1. *Hayes*, J. J. Das offene Polar-Meer. 1868.
2. *Fernand Mendez Pintos* abenteuerliche Reise durch China, die Tartarei, Siam, Pegu und andere Länder des östlichen Asiens. Neu bearbeitet von Th. K. Kùlb. 1868.
3. *Baker*, S. W. Der Albert N'yanza und die Erforschung der Nilquellen. Aus dem Englischen von J. E. A. Martin. 2. Aufl. 1868.
4. *Bickmore*, A. S. Reisen im ostindischen Archipel 1865 und 1866. Aus dem Englischen von J. E. A. Martin. 1869.
5. *Torell*, O. und *Nordenskiöld*, A. E. Die schwedischen Expeditionen nach Spitzbergen und Bären-Eiland 1861, 1864 und 1868. Aus dem Schwedischen v. L. Passarge. 1869.
6. *Browne*, J. Roß. Reisen und Abenteuer im Apachenlande. Aus dem Englischen von H. Hertz. 1871.
7. *Martins*, Ch. Von Spitzbergen zur Sahara Mit Vorwort von C. Vogt. Aus dem Französischen von A. Bartels. 2. Aufl. 1872.
191. *Brugsch*, H. Reise der k. preußischen Gesandtschaft nach Persien 1860 und 1861. 2 Bde. Leipzig 1862 und 1863. 8°.
188. *Cannabich*, J. G. Fr. Lehrbuch der Geographie nach den neuesten Friedensbestimmungen. 11. Aufl. Ilmenau 1827. 8°.
193. *Cook*, James. Drei Reisen um die Welt. Neu her. v. Fr. Steger. Lpz. 1858. 8°. (C. B. Lorecks Hausbibliothek 65.)
- 181b. *Deckert*, E. Cuba. Bielefeld und Leipzig 1899. 8°. (Land und Leute. 2.)
139. *Fernschau*. Jahrbuch der mittelschweiz. geogr.-kommerziellen Gesellschaft in Aarau. 2., 3., 4. Bd. Aarau 1889—1890. 8°.
197. *Haffler*, E. Briefe aus dem hohen Norden. Frauenfeld 1900. 8°.
196. *Hofberg*, H. und *Ljungstedt*, K. Sverige. Geografisk-Historisk Läsebok. Örebro 1870. 8°.
80. *Hübners*, O. Geographisch-statistische Tabellen aller Länder der Erde. Her. v. Juraschek. Ausgabe für das Jahr 1899. Frankfurt a./M.
196. *Meyer*, K. Nach dem Sacramento. Aarau 1855. 8°.
191. *Polak*, J. E. Persien. Das Land und seine Bewohner. 2 Teile. Lpz. 1865. 8°.
194. *Rohlf's*, G. Beiträge zur Entdeckung und Erforschung Afrikas (1870—1875). Lpz. 1876. 8°.
189. *Tschudi*, J. J. v. Reisen durch Südamerika. 5 Bde. Lpz. 1866—1869. 8°.
195. *Wissen, das, der Gegenwart*. Lpz. und Prag. 8°.
23. Rußland. Geschildert von Fr. Meyer von Waldeck. 1884.
24. Die Nilländer. Von R. Hartmann. 1884.
29. Afrikas Westküste. Von J. Falkenstein. 1. Abteilung. 1885.
34. Südafrika bis zum Zambesi. Von G. Fritsch. I. Das Land mit seinen pflanzlichen und tierischen Bewohnern. 1885.
36. Das Kaiserreich Brasilien. Von A. W. Sellin. I. Abteilung. 1885.

M. *Mathematik und Naturwissenschaften.*

532. *Alpina*. Mitteilungen des Schweiz. Alpenklub. VI. Jahrg. (1893). Zürich. 8°.
535. *Beiträge zur Geologie der Schweiz*. Geotechnische Serie. I. Lieferung: Die schweizerischen Molassekohlen östlich der Reuß. Von E. Letsch. Bern 1899. F.
537. *Bersch*, W. Die moderne Chemie. Wien, Pest, Leipzig 1900. 8°.
524. *Brehm*, A. E. Das Leben der Vögel. 2. Aufl. Glogau 1867. 8°.
530. *Elektrotechnisches Echo* 1894—1897. 7.—10. Bd. Magdeburg. 4°.
514. *Erdmann*, H. Lehrbuch der anorganischen Chemie. Braunschweig 1898. 8°.
536. *Faradays Michael* Leben und Wirken. Von S. P. Thompson. Autorisierte Übersetzung von A. Schütte und H. Daneel. Halle a./S. 1900. 8°.
513. *Gerland*, E. u. *Traumüller*, F. Geschichte der physikalischen Experimentierkunst. Lpz. 1899. 8°.
512. *Grunmach*, L. Die physikalischen Erscheinungen und Kräfte. Lpz. 1899. 8°.
518. *Hummel*, A. Das Leben der Erde. Lpz. 1870. 8°.
526. *Jaeger*, G. Das Leben im Wasser und das Aquarium. Hamburg 1868. 8°.
523. — — Die Wunder der unsichtbaren Welt. 2. Aufl. Berlin. 8°.
520. — — H. Allgemeines illustriertes Gartenbuch. 3. Aufl. Hannover u. Lpz. 1874. 8°.
534. *Ineichen*, J. Grundlehren der Algebra. Luzern 1827. 8°.
515. *Kraft*, F. Anorganische Chemie. 3. Aufl. Leipzig und Wien 1898. 8°.
540. *Kronfeld*, M. Bilder-Atlas zur Pflanzengeographie. Lpz. u. Wien 1899. gr. 8°.
525. *Lindner*, F. W. Malerische Naturgeschichte der drei Reiche. Braunschweig 1850. gr. 8°.
510. *Lobatschewskij*, N. J. Zwei geometrische Abhandlungen. Aus dem Russischen übersetzt von Fr. Engel.
I. Teil: Die Übersetzung. II. Teil: Anmerkungen. Lobatschewskijs Leben u. Schriften. Lpz. 1899. 8°.
539. *Marshall*, W. Zoologische Plaudereien. Dritte Sammlung. Lpz. 8°.
522. *Müller*, A. u. K. Wohnungen, Leben und Eigentümlichkeiten in der höhern Tierwelt. Lpz. 1869. 8°.
627. *Nature*, La. Rédacteur en chef: G. Tissandier. 22.—25. année. 1894—1897. Paris. gr. 8°.
528. *Natur und Haus*. Her. v. M. Hesdörffer. 5. u. 6. Jahrgang. 1897—1898. Berlin. gr. 8°.
531. *Praktische Physik*. Her. von M. Krieg. V. u. VI. Jahrg. 1892 und 1893. Magdeburg. 8°.
Fortgesetzt als Elektrotechnisches Echo.
529. *Prometheus*. Her. von C. Witt. 8. Jahrgang. 1896 und 1897. Berlin. gr. 8°.
516. (Riggenbach.) *Erinnerungen* eines alten Mechanikers. 3. Aufl. Basel 1890. 8°.
- Misc. I, q 10. *Rütimeyer*, L. Beiträge zum Verständnis der Oberfläche der Schweiz. Basel 1869. 4°.
333. *Schoedler*, Fr. Das Buch der Natur. 9. Aufl. Braunschweig 1855. 8°.
- Misc. I, Z. 9. *Ulrich*, A. Unsere Spinnen. Separatabdruck aus dem 10. Jahrgang der Tierwelt. Aarau 1900. 8°.
519. *Ule*, O. Das Weltall. 3. Aufl. Halle 1859. 8°.
- Misc. II, 14. *Wehrli*, L. et *Burchhardt*, K. Réplique (Rivista del Museo de la Plata IX.). 1898.
- Misc. I, Z. 8. *Winteler*, J. Zur Einführung in die Singvögelkunde. Aarau 1899. 8°. (Separatabdruck aus der Tierwelt.)
521. *Wurm*, W. Das Wasser als Hausfreund in gesunden und kranken Tagen. Stuttgart. 8°. (Collection Speemann.)
510. Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. 9. u. 10. Jahrg. Berlin 1896 u. 1897.
538. *Zittel*, K. A., von. Geschichte der Geologie und Palaeontologie bis Ende des XIX. Jahrhunderts. München u. Lpz. 1899. 8°.

P. *Pädagogik und Anderes.*

60. *Archiv, Pädagogisches*, zugleich Centralorgan für die gesamten Interessen des Realschulwesens. Her. von D. Dahn. 40. Jahrgang. Lpz. 1898. 8°.
325. *Biese*, A. Pädagogik und Poesie. Vermischte Aufsätze. Berlin 1900. 8°.
247. *Bibliographie der schweizerischen Landeskunde*. Bern. 8°.
Fasc. V. 6, e. Leibesübungen. Zusammengestellt von Al. Landtwing. 1899.
Fasc. III. Landes-Reisebeschreibungen (1479—1890). Zusammengestellt v. A. Wäber. 1899.
319. *Bundesverfassung* mit den Ergänzungen bis 1897. Bern. 8°.
- Misc. I, f. *Frey*, G. A. Die Wasserfallenbahn. Eine volkswirtschaftliche Untersuchung. Basel 1899.
185. *Frei*, J. Schulgrammatik der neuhochdeutschen Sprache. 13. Aufl. Bearbeitet von K. Schnorf. Zürich 1898. 8°.
322. *Heim*, J. Sammlung von Volksgesängen für den gemischten Chor. Zürich 1864. 8°.

- Misc. IX. 13. *Herzog*, J. A. Staatskunde für Schulen. 2. Aufl. Baden 1899. 8°.
 320. *Hölzels* Wandbilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht. Wien.
 3. Der Herbst. 4. Der Winter. 6. Das Gebirge. 8. Eine Großstadt. 9. Paris.
 321. *Kambli*, C. W. Die sozialen Parteien und unsere Stellung zu denselben. St. Gallen 1887. 8°
 323. *Katalog, Alphabetischer*, der Bibliothek des Aarg. Lehrerseminars. Aarau 1883. Suppl. I. 1887,
 II. 1886, III. 1892, IV. 1896. Baden. 8°.
 Misc. III, 9. *Krönlein*, R. U. Über Gymnasial- und Universitätsbildung und deren Bedeutung für
 den Mediziner. Rede. Zürich 1886. 8°.
 Misc. III, 10. *Krönlein*, R. U. Über akademische Freiheit. Rede. Zürich 1887. 8°.
 Misc. V, 13. *Mitteilungen* über *Jugendschriften*. 22. Heft. Aarau 1899. 8°.
 327. *Müller*, J. G. Briefe über das Studium der Wissenschaften, besonders der Geschichte. 2. Aufl.
 Zürich 1817. 8°.
 324. *Spemanns* Goldenes Buch der Musik. Berlin und Stuttgart 1900. 8°.
 327. *Vierteljahrskatalog* aller neuen Erscheinungen im Felde der Litteratur in Deutschland. 1885 bis
 1899. Leipzig. 8°.
 325. Zeitschrift, Schweizerische für Gemeinnützigkeit. 30. Jahrgang. Zürich 1891. 8°.

T. Technologie.

109. *Autenheimer*, Fr. Lehr- und Lesebuch für gewerbliche Fortbildung. 2. Aufl. Frauenfeld 1876. 8°.
 107. *Bauzeitung, Schweizerische*. Her. von A. Waldner. 31. und 32. Bd. 1898. Zürich. 4°.
 41. *Buch der Erfindungen*, Gewerbe und Industrien. 9. Aufl. Lpz. 1899. gr. 8°.
 V. Bd. Bergbau und Hüttenwesen.
 VI. Bd. Die Verarbeitung der Metalle.
 110. *Chambers' information for the people*. Ed. by W. and R. Chambers. New Edition. 2 Vl.
 London and Edinburgh. gr. 8°.
 108. *Der Mechaniker*. Her. von Fr. Harrwitz. 5. u. 6. Jahrg. 1897 u. 1898. Berlin. gr. 8°.
 106. *Prachtalbum*, illustriertes, der Weltausstellung 1889. Ausgabe mit deutschem Text. Her. von
 Ed. Huber. Paris 1890. F.
 105. *Seelhorst*, G. Katechismus der Galvanoplastik und Galvanostegie. 3. Aufl. Von G. Langbein.
 Lpz. 1888. 8°.

C. Handel und Verkehr.

63. *Bericht* über Handel und Industrie der Schweiz im Jahr 1898. Zürich 1899. 4°.
 Misc. II, 1, 8. *Bericht* des eidg. Handels-, Industrie- und Landwirtschaftsdepartements über seine
 Geschäftsführung im Jahre 1898. I. Abteilung Handel. (1899)
 81. *Keller*, P. Lehrbuch der kaufmännischen Propaganda im besondern der Anzeige- und Reklame-
 Kunst. (Sammlung kaufmännischer Lehrbücher, her. v. der Handels-Akademie Leipzig.) 8°.
 78. *Rahm*, W. Sammlung der Vorschriften über die Regelung des Verkehrs der schweizerischen
 Handelsreisenden im In- und Auslande und der ausländischen Handelsreisenden in der
 Schweiz. Bern 1898. 8°.
Rolfs, L. E. Moderne Handelsbriefe. II. Teil. Englische Briefe. 3. Aufl. 1897. Mit Kommentar
 und Wörterbuch. Her. von W. H. Madden. Köln a./Rh. 1896.
 79. *Sammlung* von Handelsberichten schweizerischer Konsulate über das Jahr 1897. (Separatdruck
 aus dem schweiz. Handelsamtsblatt Jahrgang 1898.) Bern 1899. 8°.
 82. *Schweizerisches kaufmännisches Centralblatt*. Zürich 1899. F.
 77. *Schweizerisches Ragionenbuch*. Nach dem Stande vom 31. Dezember 1898.
 83. *Sonndorfer*, R. und *Schuster*, A. Lehrbuch der internationalen Handelskunde. Wien und
 Lpz. 1900. 8°.

K. Kunst.

- Ornamentenschatz*, der. Von H. Dolmetsch. Stuttgart 1887. F.
Zwei Photographien von Pompeii.

Programme.

- Aargau*.
 Kantonschule in Aarau. 1898—1899.
 Töchterinstitut und Lehrerinnenseminar Aarau. 1898—1899.
 Aargauisches Lehrerseminar Wettingen 1898—1899. *Keller*, J. Deutsche Laute und
 Lautzeichen vom Standpunkte des alemannischen Oberdeutschlandes. (II. Hälfte.)
 XII. Schlußbericht der landwirtschaftlichen Winterschule des Kantons Aargau in Brugg.
 1898—1899.

- Programm der städtischen Schulen in Aarau. 1898—1899.
 Schlußbericht über die Schulen in Rheinfelden. 1898—1899.
 Schlußbericht der Bezirksschule in Muri. 1898—1899: *Zimmerli*, S. Unsere Orthographie.
 Jahresbericht der Zwangs-Erziehungsanstalt Aarburg pro 1898.
- Appenzell A.-Rh.* Kantonschule in Trogen. 1898—1899.
- Basel.* Gymnasium. 1898—1899. *Bruckner*, W. Charakteristik der germanischen Elemente im Italienischen.
 Töchterschule in Basel. 1898—1899. *Zingg*, Ed. Das Schulwesen der Stadt Basel zu Ende des XVIII. Jahrhunderts.
- Bern* Städtisches Gymnasium in Bern. 1899: *Ris*, Fr. Die alten Maße und Gewichte des historischen Museums in Bern.
 Gymnasium in Burgdorf. 1898—1899.
 Freies Gymnasium in Bern. 1899. *Beck*, G. Der Urmensch.
 Westschweizerisches Technikum in Biel. 1899.
 Technikum des Kantons Bern in Burgdorf. 1898—1899.
 Porrentruy, école cantonale. 1899—1900.
- Freiburg.* Collège St. Michel. 1899—1900.
- St. Gallen.* Kantonschule. 1899—1900. *Styner*, G. Die dreimal berührenden Ellipsen der Steinerschen Hypocykloide.
- Graubünden.* Kantonschule in Chur. 1898—1899. *Jecklin*, C. Die Acta des Tirolerkrieges nach der ältesten Handschrift als Beitrag der Kantonschule zur Calvenfeier.
- Luzern.* Höhere Lehranstalt. 1898—1899. *Meyenberg*, A. Aus der Apostelschule. Eine Studie über die Pädagogik Christi.
 Bero-Münster, Mittelschule. 1898—1899.
 Willisau, Mittelschule. 1898—1899.
- Neuenburg.* Académie. Programme des cours pour le semestre d'été 1899 et pour le semestre d'hiver 1899—1900: *Mentha*, F. H. Les délits de commission par omission.
 Gymnase cantonal. 1899—1900.
- Schaffhausen.* Gymnasium. 1898—1899: *Wanner*, G. Die römischen Altertümer des Kantons Schaffhausen.
- Schwyz.* Benediktinerstift Maria-Einsiedeln. 1898—1899: *Kühne*, B. Die aristotelisch-scholastische Naturphilosophie an der Jahrhundertwende.
 Collegium Maria-Hilf in Schwyz. 1898—1899.
- Solothurn.* Kantonschule. 1898—1899.
 Bezirksschule Olten. 1898—1899.
 Bezirksschule Schönenwerd. 1898—1899.
- Thurgau.* Kantonschule in Frauenfeld. 1898—1899: *Schultheß*, O. Die Vormundschaftsrechnung des Demosthenes.
- Unterwalden.* Kantonale Lehranstalt in Sarnen. 1898—1899: *Meier*, S. Der Realismus als Prinzip der schönen Künste.
- Uri.* Kantonschule in Altdorf. 1898—1899.
- Waadt.* Collège cantonale à Lausanne. 1899—1900.
 L'école cantonale de commerce à Lausanne. 1899—1900.
- Zug.* Kantonale Industrieschule, städtisches Gymnasium u. Sekundarschule in Zug. 1898—1899.
- Zürich.* Pestalozzianum in Zürich 1898.
- Eidgenössisches Polytechnikum.* 1898—1899.
- Auswärtige Anstalten.*
 Heidelberg, Gymnasium. 1896—1897.
 Von der Jubelfeier des Heidelberger Gymnasiums am 24. und 25. Oktober 1896.
 Heidelberg 1897.
 München. Kgl. Ludwigs-Kreisrealschule. 1898—1899. *Göttler*, J. Untersuchungen über den allgemeinen Raumconnex.

2. Geographischer Unterricht.

Der diesjährige Kredit wurde verwendet zur Anschaffung von Bildern für den geographischen Unterricht; ferner zur Kompletierung der Kartensammlung, besonders für den Unterricht in Handelsgeographie, mathematischer Geographie und Astronomie. Ferner wurde eine Anzahl von Glasphotographien (Photogrammen) angeschafft, um nach und nach eine Sammlung von bedeutenderen Abbildungen aus Gegenden aller Ländern zu erhalten. Zu gleichem Zwecke dient auch die Anschaffung einer Gruppe Stereoskopbilder.

Durch einen besondern Kredit wurde es ermöglicht 7 Schränke anzuschaffen, um in denselben die neugeordnete Warensammlung zu plazieren.

3. Kunstzeichnen.

Der diesjährige Kredit wurde verwendet zur Erweiterung der Modell- und Vorlagensammlung; ferner wurden einige notwendige Mobiliar-Neuanschaffungen gemacht.

4. Technisches Zeichnen.

Aus dem Kredit wurden in erster Linie Modelle und Vorlagewerke angeschafft. Ein kleiner Teil mußte auf die Lehrzimmereinrichtung verwendet werden. Von den Neuanschaffungen sind besonders zu erwähnen: 8 Modelle für das Projektionszeichnen, bezogen vom polytechnischen Arbeitsinstitut J. Schröder in Darmstadt; Lehrgang zum Techn. Zeichnen für Mittelschulen von A. Benteli, I. und II. Teil, 48 Blatt mit Text, Verlag W. Kaiser, Bern; das Projektive Zeichnen von Max Kleiber, Stuttgart, Verlag von W. Effenberger; Praktische Beispiele aus der Darstellenden Geometrie von Josef Wild, Wien, Verlag von A. Pichlers Witwe & Sohn.

5. Naturhistorische Sammlungen.

Die naturhistorische Lehrmittelsammlung und das naturhistorische Museum stehen den Schülern jederzeit zur Benutzung offen. Das naturhistorische Museum leistet der Schule namentlich bei der Behandlung der Tierwelt und der Mineralogie und Geologie große Dienste. In dem hellerleuchteten Gange, welcher zum Lehrzimmer führt, werden jeweilen von Stunde zu Stunde diejenigen Objekte und Bilder, welche beim Unterricht behandelt werden, in geeigneten Schauschränken zur freien Besichtigung ausgestellt. Außerdem wurde den Schülern auf geäußerten Wunsch jederzeit Gelegenheit geboten, die Unterrichtsammlung zu benutzen.

Der für das Jahr 1899 gewährte Kredit wurde hauptsächlich für den Ankauf von Bestimmungs- und Bilderwerken, verschiedener Naturalien und eines Schrankes mit den nötigen Cadres zur Unterbringung und Ausstellung der von der Familie Zshokke in Gontenschwyl und Herrn C. Blösch in Laufenburg geschenkten Insektensammlungen benutzt.

Ein besonderer Kredit für den Schulgarten wurde zur Besoldung des Gärtners, für Pflanzen, Dünger und Gartengeräte verwendet.

6. Der Schulgarten.

Da sich die bisherigen Grundsätze betreffend die Einrichtung und Leitung des Gartens bewährt hatten, wurden dieselben auch im abgelaufenen Jahre festgehalten. Jeder Schüler der beiden untern Klassen des Gymnasiums und der technischen Abteilung erhielt ein besonderes kleines Beet zur Besorgung. Die große Mehrzahl der jungen Gärtner erfüllte ihre Pflicht mit Eifer und Hingebung.

An etwas abgelegener Stelle wurde eine Mistwürfe hergestellt, ferner ein Cementbassin zum Aufsammlen von Regenwasser zum Bespritzen der Pflanzen und aus einem entzweiggeschnittenen Fasse zwei Behälter zur Kultur stehender und schwimmender Wasserpflanzen.

7. Chemisches Laboratorium.

Es wurden eine Reihe Wasserstrahlpumpen eingerichtet und Stative für Buretten und Pipetten, Buretten Pipetten und Filtrierapparate angeschafft. Der Rest des Kredites wurde zur Ergänzung der während des Jahres abgegangenen Glas- und Porzellanwaren etc. benutzt. Geschenke erhielt das chemische Laboratorium: Von Hrn. Glockengießer Rüetschi eine Serie Metalllegierungen zu analytischen Zwecken; von Hrn. Gänsslen, Firnißfabrikant: Eine Serie Harze, die zur Firnißfabrikation dienen von Hrn. Arnold Häuptli: Eine Serie Staßfurter Salze, von Hrn. Fabrikant Guyer in der Telli: Ein Glas künstlicher Indigo und von Hrn. Dr. Zimmermann in Brugg: Ein Glas Crystallose. Ich spreche hiermit auch an dieser Stelle den Geben meinen besten Dank aus.

8. Physikalische Abteilung.

Aus dem hierfür ausgesetzten Kredite müssen auch die Bedürfnisse der mit der physikalischen Abteilung verbundenen Werkstatt bestritten werden. Die Ausgaben für Beschaffung von Materialien für Schülerarbeiten, für Kompletierung des Werkzeugbestandes und namentlich auch für Reparaturen sind ziemlich beträchtlich.

Für die Sammlung wurden angeschafft: ein Elektrolytunterbrecher von Wehnelt, eine neue primäre Spule von hoher Selbstinduktion, geeignet für den Gebrauch des neuen Unterbrechers, eine entsprechende Röntgenröhre, die Vacuum-Scala nach Cha's R. Croß (Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht XII, 4), einige andere Vacuumröhren, ein Ampèremeter (20 Amp.) und ein Voltmeter (150 Volt) für Gleichstrom, sowie verschiedene kleinere Apparate.

VI. Verzeichnis der an der Schule gebräuchlichen Lehrmittel.

(Die Klassen des Gymnasiums sind mit I—IV, die der techn. Abteilung mit 1—4 und die der Handelsschule mit a—c bezeichnet.)

Deutsch.

- I, II, a, b: Utzinger, Deutsches Lesebuch, I. Teil (Zürich, Orell Füßli). Fr. 5. —
 II, III: Bachmann, Mhd. Lesebuch (Zürich, Fäsi u. Beer). Fr. 5. 10.
 1, 2: Götzinger, Dichtersaal (Aarau, H. R. Sauerländer & Co.), 6 Fr.
 III, IV, 3, 4, c: Egelhaaf, Grundzüge der deutschen Litteraturgeschichte (Leipzig, Reissland). Fr. 3. 20.
 a—c: M. u. C. Wolfrum, der kaufmännische Briefverkehr (Leipzig, Dürr). Fr. 5. 35, oder J. Fr. Schär, Handelskorrespondenz und Formularien, Maier-Rothschild-Bibliothek Nr. 11 und 13 (Berlin). Fr. 6. 70. Beide empfohlen.

Latein.

- I, II, III: Frei, Lateinische Schulgrammatik (Zürich, Fäsi u. Beer). 1. u. 2. Teil à Fr. 2. —
 Frei, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische (Zürich, Fäsi u. Beer). 3 Abteilungen à Fr. 2. —
 I—IV: Heinichen oder Georges, Lateinisch-Deutsches Wörterbuch.

Lektüre.

- I: Cäsar, bellum Gallicum, empfohlen die Ausgabe von R. Menge (Gotha, Perthes), 3 Hefte mit Anhang Fr. 2. 55. Ovid, Metamorphosen, erkl. von Haupt (Berlin, Weidmann). 1. Bd. Fr. 3. —
 II: Livius, Auszug von Fügner, I. Teil (der II. punische Krieg), Textausgabe. Vergil, beliebige Schulausgaben.
 III: Sallust, Schulausgabe mit Anmerkungen von Jacobs-Wirz. Horaz, Oden, Schulausgabe mit Anmerkungen von Nauck-Weißenfels. Cicero, Reden, beliebige Ausgaben.
 IV: Tacitus, Annalen oder Historien, beliebige Ausgaben. Cicero, philosophische Schriften, Reden, beliebige Ausgaben. Horaz, Satiren und Episteln, Schulausgabe von Krüger. Elegiker, Auswahl aus Catull, Tibull, Propertius und Ovid für den Schulgebrauch bearbeitet von Schulze.

Griechisch.

- I, II: A. Kägi, Schulgrammatik (Berlin, Weidmann, 4. Aufl.). Fr. 4. 55.
 A. Kägi, Übungsbuch, 2. Teil. Fr. 2. 70.

Lektüre.

- I: Xenophon, empfohlen die Ausgabe von R. Hansen (Gotha, Perthes).
 II: Xenophon, Anabasis und Hellenika, Teubnersche Textausgaben von A. Hug und O. Keller. Homer, Odyssee, Ausgabe v. Ameis-Hentze (Teubner).
 III: Homer, Ilias, Teubnersche Textausgabe von Dindorf-Hentze. Lysias, Ausgewählte Reden, erkl. von Rauchenstein (Berlin, Weidmann). Herodot, erklärt von Sitzler (Gotha, Perthes). Biese, Griechische Lyriker in Auswahl, Text nebst Erläuterungen (Leipzig, Freytag).

IV: Sophokles, erklärt von Wecklein (München, Lindauer). Plato, Teubnersche Textausgabe von Hermann und Wohlrab. Thukydides, erklärt von Sitzler (Gotha, Perthes). Demosthenes, erklärt von Sörgel (Gotha, Perthes). Biese, wie bei III.

Für alle Klassen: Benseler, Griechisches Schulwörterbuch (Leipzig, Teubner). Fr. 9. —.

Französisch.

- I, II: J. Hunziker, Französisches Elementarbuch, II. Teil, 2. Abschnitt (Aarau, H. R. Sauerländer & Co.), Fr. 1. 40.
- II: Lafontaine, Fables, choisies pour la jeunesse, éd. Hoche, 2. Auflage (Leipzig 1879). Fr. 1. 60.
- II, III: F. Glauning: Epochen der französischen Geschichte, 2. Aufl. (Nördlingen 1880). Fr. 3. —.
- III, IV: Plötz, Manuel de Littérature française (Berlin, 10. Aufl., 1894). Fr. 7.
- IV: H. Breitinger, die Grundzüge der französischen Litteratur- und Sprachgeschichte (Zürich, 7. Aufl., 1895). Fr. 1. 40.
- 1, 2: Bierbaum, Lehr- und Lesebuch der französischen Sprache, III. Teil (Leipzig, Roßberg). Fr. 5. —.
- 2: Ein Bändchen der französischen Schulausgaben von Velhagen u. Klasing, Leipzig. Fr. 1. —.
- 3, 4: Plötz, Manuel de Littérature française (wie III und IV).
- 3: Plötz, Vocabulaire systématique (19. Aufl., Berlin 1892). Fr. 3. 60.
- 4: Breitinger, Die französischen Klassiker (5. Aufl., Zürich 1892). Fr. 1. 40.
- a: Bierbaum, III. Teil, gekürzte Ausgabe. Fr. 3. 50.
- b: Dasfelbe, 4. (ungekürzte) Ausgabe.
Daudet, Le petit chose (Velhagen u. Klasing). Fr. 1. 35.
- c: J. Verne, Le tour du monde (Velhagen u. Klasing). Fr. 1. 75.
Daudet, Tartarin de Tarascon (Leipzig, Renger). Fr. 1. 35.
- b, c: Graziano, Manuel pratique de correspondance commerciale, I. und II. (Zürich, beim Verfasser.) Fr. 1. 70.

Englisch.

- I, II: Plate-Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache, 1. Teil (Dresden, Ehlermann). Fr. 2. 80 geb.
- II: Lady Barker, New Zealand (Gärtner's Verlag, Berlin). geb. M. 1. 50.
- III, IV: J. Bube, Englisch-Lesebuch (Stuttgart, Näff). geb. Fr. 4. 55.
- III: Dickens, Sketches by Boz (Velhagen u. Klasing). Fr. 1. 35 geb.
- IV: Türkheim, Englische Parlamentsreden. Berlin, Weidmann.
Byron, Childe Harold's Pilgrimage (Velhagen u. Klasing). 90 Pf.
- 1, 2: Lehrbuch wie I, II.
- 2: South Africa (Gärtner's Verlag, Berlin). geb. M. 1. 50.
- 3: Wie III; dazu J. Austen, Pride and Prejudice, London. 1d.
- a, b: Lehrbuch wie I, II und 1, 2.
- b: Dickens, The Cricket on the Hearth (Velhagen u. Klasing). geb. 90 Pf.
- b, c: Vogel und Mason, Handelskorrespondenz, Englisch-Deutsch (Leipzig, Glöckner). Fr. 3. 50.
- c: J. Austen, Pride and Prejudice. 1d.

Italienisch.

- I, II, III: S. Heim, Elementarbuch der italienischen Sprache (Schultheß, Zürich). Fr. 3. 80.
 I: De Amicis, Cuore (Berlin, L. Simion). Fr. —. 70.
 II: Schulausgabe eines modernen ital. Autors (Berlin, Simion, oder Bamberg, Buchner).
 III, IV: Büeler und Meyer, Ital. Chrestomathie, 2 Teile (Zürich, Schultheß) à Fr. 3. 50. Ferner: De Amicis, Vita Militare. Fr. 4. —. (Anschaffung fakultativ).
 1, 2, 3: Wie I, II, III.
 3: Wie III und dazu Manzoni, Promessi Sposi (Höpli, Mailand). Fr. 2. —.
 a: S. Heim, Kleines Lehrbuch (Zürich, Schultheß). Fr. 2. —.
 b: Daselbe. Ferner: De Amicis, Cuore (Berlin, Simion). Fr. —. 70.
 c: Bersezio, Il Cane del Cieco (Davos, Richter). Fr. 1. —.
 b, c: Locella, Taschenbuch der italienischen Handelskorrespondenz (Leipzig, Glöckner). Fr. 4. —.
 1: S. Heim, Elementarbuch.
 De Amicis, Cuore (Simion).
 2: S. Heim, Elementarbuch.
 Barrili, Capitan Dodero (Bamberg, Buchner). Fr. 1. 35.

Spanisch.

1. und 2. Kurs: Gräfenberg, Praktisches Lehrbuch der span. Sprache (Frankfurt a./M., Karl Jügel). Fr. 4. —. Mantilla, Libro de Lectura Num. III. (Paris, Garnier). Fr. 1. —.
 2. Kurs: Handelskorrespondenz aus verschiedenen Sammlungen per Diktat.

Hebräisch.

- III, IV: Seffer, Elementarbuch der hebr. Sprache mit Übersetzungs- und Übungsstücken, 8. Aufl., besorgt von Sebald (Leipzig, Brandstetter). Fr. 6. —.

Geschichte.

- I, II: J. Dürr, Th. Klett und O. Treuber, Lehrbuch der Weltgeschichte (Altertum und Mittelalter) für Gymnasien (Stuttgart 1895 u. 96).
 III, IV: Für neuere und neueste Geschichte, sowie Schweizergeschichte ist kein Lehrmittel vorgeschrieben.
 Als Kartenwerk für allgemeine Geschichte ist Putzger, für Schweizergeschichte Gerster empfohlen.
 1—4: J. J. Müller und K. Dändliker, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte (Zürich, Schultheß). Fr. 4. 60.
 a, b, c: Wie 1—4.

Geographie.

- I: Kirchhoff, Schulgeographie. Lehmann u. Petzold, Atlas für Mittel- und Oberklassen höherer Lehranstalten.
 1, 2: Wie I. Dazu für die Übungen im Kartenlesen Blätter des Siegfried-Atlas aus der Bibliothek der Kantonschule.
 a, b: Egli, Neue Handelsgeographie (St. Gallen, Fehr). Fr. 3. 80.
 Hickmann, Geogr.-statistischer Taschenatlas (Wien, Freytag u. Berndt) oder Lehmann u. Petzold (wie I).

Naturgeschichte.

Botanik.

- I. 1: Wünsche, Die Pflanzen Deutschlands. Eine Anleitung zu ihrer Bestimmung. Die höhern Pflanzen (7. Aufl., Leipzig 1897).
 I: Pax, Prantl's Lehrbuch der Botanik (10. Aufl., Leipzig 1896).
 1: R. Wäber, Lehrbuch für den Unterricht in der Botanik mit besonderer Berücksichtigung der Kulturpflanzen.

Zoologie.

- II, 2: Graber, Leitfaden der Zoologie für die obern Klassen der Mittelschulen. (2. Aufl., Wien, Prag, Leipzig 1892.)

Somatologie.

- III, 3: Daselbe wie in II. 2.

Mineralogie.

- III: Pockornys Naturgeschichte des Mineralreichs. Leipzig 1895.
 3: Scharizer, Lehrbuch der Mineralogie und Geologie für Realschulen. Leipzig, Freytag.

Physik.

- II—IV: Lommel, Lehrbuch der Experimentalphysik (Leipzig, Ambr. Barth).
 3—4: Daselbe.
 a—c: Börner, Leitfaden der Experimentalphysik (2. Aufl., Berlin, Weidmann).

Chemie.

- III, IV: Arendt, Grundzüge der Chemie und Mineralogie (Hamburg, Voss). Fr. 4.
 2, 3, 4: Daselbe.
 b, c: Daselbe.
 Treadwell, Tabellen zur qualitativen Analyse (Berlin, F. Dümmel).
 Fr. 5. 35. Findet fakultative Verwendung im chem. Praktikum.

Mathematik.

- I—IV: Schubert, Sammlung von Fragen und Aufgaben 1. u. 2. Heft (Postdam, Stein). Fr. 2. 95.
 III: Hubert Müller, Stereometrie (Metz). Fr. 2. 15.
 IV: Ganter u. Rudio, Analytische Geometrie der Ebene (Leipzig, Teubner). Fr. 3. 20.
 1—4: Wie I—IV.
 1, 2: F. Bützberger, Kurzer Lehrgang der ebenen Trigonometrie.
 2: Wie III.
 3: Wie IV.
 3, 4: Prix, Elemente der darstellenden Geometrie. (Nur empfohlen.)
 a, b: Zwicky u. Ribl, Elemente der Algebra.
 Gebraucht wird an allen Abteilungen:
 Wittstein, Fünfstellige Logarith.-trigonometrische Tafeln (Hannover, Hahn). Fr. 2. 70.

Kaufmännisches Rechnen.

- a—c: J. Fr. Schär, Maier-Rothschild-Bibliothek, Bd. 10 u. 12 (Berlin, Verlag für Sprach- und Handelswissenschaft). Fr. 6. 70.

Buchhaltung.

- a—c: J. Fr. Schär, Einfache und doppelte Buchhaltung, Maier-Rothschild-Bibliothek, Bd. 6 u. 7. Fr. 6. 70. (Empfohlen.)

Handelslehre.

- b: Belohlawek, Leitfaden für die Handelslehre (Stuttgart, Brettinger). Fr. 2. 10. Empfohlen.

Volkswirtschaftslehre.

- c: L. Fleischer, Grundzüge der Volkswirtschaft (Leipzig, Verlag d. Handelsakademie). Fr. 4. —. Empfohlen.

Warenkunde.

- c: K. Langer, Grundriß der allgemeinen Warenkunde (Wien, Manz). Fr. 2. 50. Empfohlen.

Handels- und Wechselrecht.

- b, c: A. Hirzel, Die Bundesgesetze über das Obligationenrecht und die persönliche Handlungsfähigkeit. Textausgabe. (Brugg, Fisch, Wild & Co.)

Gesang.

1. Abteilung: Rauber u. Bürli, V. Heft. Fr. 1. 20.
2. Abteilung: J. Heim, Synodalheft (Männerchor). Fr. 2. 50.

Stenographie.

- S. Alge, Lehrbuch, herausgegeben von R. Schwarz (Wetzikon bei Zürich, Bebie). Fr. 1. —.